

die riva in zadar

EINE NEUGESTALTUNG

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
Vienna | Austria

DIPLOMARBEIT

Die Riva in Zadar: eine Neugestaltung

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades
einer Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung von

Christine HOHENBÜCHLER

E 264

Institut für Kunst und Gestaltung

mitbetreut durch

Annalisa MAURI

E260/L

Forschungsbereich Landschaftsplanung und Gartenkunst
Institut für Städtebau, Landschaftsarchitektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien

Fakultät für Architektur und Raumplanung

von

Adrijana Bajric

0725629



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



abstract EN

This work is about redesigning the Riva in Zadar, Croatia. The mediterranean space has always been a place of origin and fusion of different civilizations, religions and cultures.

The history of the Riva in Zadar is therefore a complex and longlasting coincidence of unfortunate events that shaped its present appearance. After the bombardment of Zadar in the second world war, the riva was seen as a green belt, which should frame the

peninsula. In a discreet but clear language, the Riva is nowadays largely neglected and unused. Over time the requirements for the public space have been extended. By looking at the building culture of the area, as the development of tourism as well as a detailed analysis, a new concept for the old town of Zadar and a master plan for the design of the Riva are created.

The Riva in Zada now not only offers a space that can transform and adapt

to different uses but also create space for social interaction.

In addition, an art installation should act as a supporting framework that accompanies and initiates these processes of weaving the city and the region.

abstract DE

Diese Arbeit setzt sich mit der Neugestaltung der Riva in Zadar, Kroatien, auseinander. Der mediterrane Raum war seit jeher ein Ort der Entstehung und Verschmelzung verschiedener Zivilisationen, Religionen und Kulturen.

Die Geschichte der Riva in Zadar ist somit eine komplexe und lange Fügung von unglücklichen Geschehnissen welche ihr heutiges Erscheinungsbild prägen. Nach dem Bombardement Zadars im zweiten Weltkrieg wur-

de die Riva als Grünraum, welcher die Halbinsel einrahmen soll, gesehen. In einer dezenten aber klaren Sprache geplant, wird die Riva heutzutage größtenteils als vernachlässigt und unausgenützt empfunden.

Jedoch haben sich die Anforderungen an den öffentlichen Raum im Laufe der Zeit erweitert. In drei verschiedenen Maßstäben gedacht und mit dem Blick auf die Baukultur der Umgebung, der Entwicklung des Tourismus und einer detail-

lierten Analyse ergibt sich ein neues Konzept für die Altstadt Zadars und ein Masterplan zur Gestaltung der Riva.

Diese bietet nun nicht nur einen Raum an, der sich transformieren und anpassen kann sondern soll auch Raum für soziale Interaktion schaffen.

Eine Kunstinstallation soll zusätzlich als stützendes Gerüst fungieren, welche diese Prozesse einer Verwebung von Stadt und Region begleitet und einleitet.

vielen dank

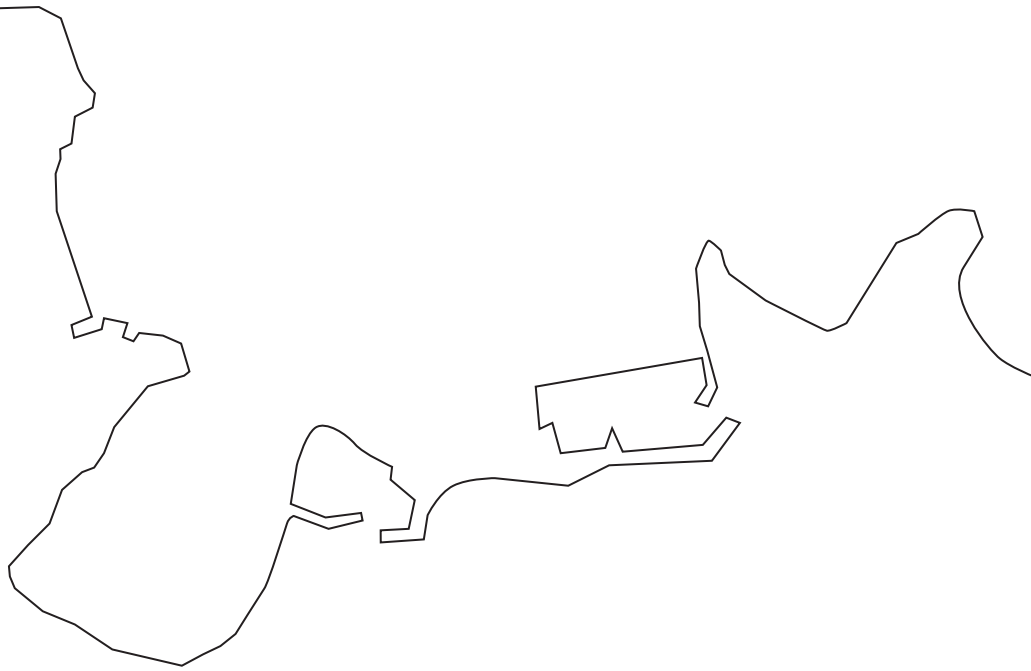
Hiermit möchte ich mich herzlichst bei Christine Hohenbüchler und Annalisa Mauri bedanken, für die großartige Unterstützung und wertvollen Anregungen.

Ein großes Danke an meine Freunde, vor allem an Mo und Kathi. Das Studieren wäre ohne euch nur halb so lustig gewesen und ich freue mich, dass ich diese Erfahrung mit euch teilen konnte.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinem Freund Filip, der mich immer wieder ermutigte, beratend an meiner Seite stand und gesorgt hat, dass ich diese intensive Zeit gut überstehe.

Schließlich gilt mein besonderer Dank meiner Familie, insbesondere meinen Eltern, Branka und Fuad und meinen Großeltern Borka und Trivo. Ihr habt mir mein Studium ermöglicht, habt immer an mich geglaubt und mich in all meinen Entscheidungen unterstützt.

vielen Dank.



01	einleitung	11-14
	ZIELSETZUNG	13
	VORGEHENSWEISE	14
02	standort	15-42
	KROATIEN	16-17
	ZADAR	18-20
	ARCHITEKTUR	21-24
	RIVA	25-26
	MEERESORGEL	27-30
	FORUM	31-32
	DAS TOR ZU ZADAR	33-34
	WEHMAUER	35-36
	STADTMARKT	37-38
	PUNTA BAJLI UND DIKLO	39-40
	KLIMA UND VEGETATION	41-42
03	tourismus	43-48
	TOURISMUS	43-44
	BAUKULTUR	45-46
	IDENTFIKATION UND ÖFFENTLICHER RAUM	47-48
04	stimmungsbild	49-68

inhalt

05	regionaler maßstab	69-80		
	INFRASTRUKTUR	71-72		
	GEOGRAFIE UND VEGETATION	72-73		
	ERFASSUNG DER „EXZELLENZEN“	75-80		
06	städtischer maßstab	81-108		
	VERKEHRSSITUATION	83-84		
	LUNGO MARE	85-86		
	PRIVATER VERKEHR	87-88		
	ÖFFENTLICHER VERKEHR	89-90		
	GRÜNRAUM	91-92		
	WEHRMAUER	93-94		
	ÖFFENTLICHE BAUTEN	95-96		
	NUTZUNGSANALYSE	97-98		
	PROBLEME UND POTENTIAL	99-100		
	NACHVERDICHTUNG	101-102		
	PLANUNGSPRINZIPIEN	103-108		
07	architektonischer maßstab	109-130		
	KONZEPT RIVA	111-112		
	QUALITÄT DES ÖFF. RAUMS	113-114		
	NUTZUNG DES ÖFF. RAUMS	115-116		
	GEGEBENHEITEN UND MASSNAHMEN	117-118		
			VERKEHRSKONZEPT UND KONZEPTDETAIL	119-120
			NEUGESTALTUNG RIVA	121-122
			AUSSCHNITTE	123-124
			VISUALISIERUNG	125-128
			MATERIAL UND VEGETATION	129-130
			VISUALISIERUNG	131-132
08	installation	133-146		
			KONZEPT IDENTIFIKATION	134-136
			KONZEPT INSTALLATION	137-138
			HORIZONTALE LANDSCHAFTEN	139-140
			PLAN INSTALLATION	141-142
			DETAIL UND MATERIAL	143-144
			VISUALISIERUNG	145-146
09	conclusio	147-152		
10	quellenverzeichnis	153-160		
11	abbildungsverzeichnis	161-172		

01

einleitung

„I do not believe architecture has to speak too much. It should remain silent and let nature in the guise of sunlight and wind“

Tadao Ando

Architekten setzen sich im Laufe ihrer Berufung immer wieder mit dem Zusammenspiel zwischen Kunst, Technik und sozialen Gefügen auseinander. Die Herausforderung besteht darin, die Architektur so geschickt in ihr Umfeld zu integrieren, dass sie nicht als störendes Element, sondern eher als wegbegleitende Fügung

empfunden wird. In diesem Fall wird Architektur zum Hilfsmittel des Erlebens. Ein Hilfsmittel welches hinweist, einrahmt, betont oder auch kaschiert. Architektur als leitendes Instrument zu nützen und mit jener den Raum zu inszenieren ist wohl die hohe Kunst welche erreicht werden soll. Dabei möglichst

geschickt auf das Umfeld, Material und Konstruktion einzugehen macht gute Architektur aus. Das bewusste Prinzip ist es somit, Formen zu entwerfen, die Erfahrung schaffen können. Auf diesem Weg wird Architektur von Luft, Licht, Schatten und Material begleitet und unterstützt.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available at TU Wien Bibliothek.

ZIELSETZUNG

Der mediterrane Raum war seit jeher ein Ort der Entstehung und Verschmelzung verschiedener Zivilisationen, Religionen und Kulturen.

Die Geschichte der Riva in Zadar ist somit eine komplexe und lange Fügung von unglücklichen Geschehnissen welche ihr heutiges Erscheinungsbild prägen. Das Bombardement Zadars im zweiten Weltkrieg seitens der Alliierten hat den größten Teil der bestehenden Ge-

bäude der Riva zerstört und nach der Befreiung der Trümmer entstand die Möglichkeit zur Gestaltung eines neuen öffentlichen Raums. Zu dieser Zeit wurde die Riva als Grünraum, welcher die Halbinsel einrahmen soll, gesehen. In einer dezenten aber klaren Sprache geplant wird die Riva heutzutage größtenteils als vernachlässigt und unausgenutzt empfunden. Die Anforderungen an den öffentlichen Raum haben sich im Laufe der Zeit erweitert. Er muss sich

transformieren, sich an verschiedene Nutzungen anpassen und dabei einen Raum für soziale Interaktionen bieten.

Ebenfalls ist die Riva ein Teil des Stadtkerns und ist daher sehr vorsichtig und mit Bedacht zu behandeln.

Die Riva gehört zur Identität der Stadt Zadar und dieser Entwurf soll sich damit auseinandersetzen, wieweit man öffentlichen Raum planen muss um ihn zu aktivieren und Bewohner wie auch Besucher an diesen zu binden.



Abb. 01 AUSBLICK RIVA

VORGEHENSWEISE

Nach einer geschichtlichen Recherche und Herstellung der planerischen Dokumente wurde vorort die Analyse der derzeitigen Situation aufgenommen. Neben der fotografischen Dokumentation der weitgehenden Umgebung, sowie des Stadtkerns an sich wurden Funktionen sowie die Verkehrssituation der Stadt Zadar studiert und erfasst. Zusätzlich fand eine Befragung verschiedener Akteure des Raums

der Riva und der Altstadt statt. Nach einer detaillierten Auswertung der Ergebnisse der Voranalyse kam es zu den ersten Konzepten. Insgesamt wurde in drei verschiedenen Maßstäben gedacht: dem landschaftlichen, welcher sich mit der erweiterten Umgebung um Zadar sowohl am Festland wie auch auf Wasser befasst. Daraufhin ein Zoom in den städtischen Maßstab, welcher sich mit einer Analyse verschiedener Funktionen, sowie der Verkehrslage auseinan-

dersetzt. Zugleich wurde das Thema der Nachverdichtung begutachtet. Zuletzt wurde im architektonischen Maßstab gedacht. In diesem beschäftigt sich das Projekt mit der detaillierten Analyse der Riva und deren Verbindungen. Fehlende Funktionen werden ergänzt und ein neues Nutzungsprogramm bestimmt das architektonische Aussehen der neugeplanten Riva. Durch Visualisierungen soll die räumliche Vorstellung unterstützt werden.

02

standort

KROATIEN

Kroatien ist ein Staat im südlichen Teil Mitteleuropas und liegt östlich des Adriatischen Meers. Die Grenze bilden im Norden Slowenien und Ungarn, im Osten Serbien sowie Bosnien und Herzegowina. Im Süden grenzt Kroatien an Montenegro und östlich liegt die Mittelmeergrenze zu Italien. Gegliedert in 20 Gespanchaften und mit einer Fläche von 56.594 m² und einer Einwohnerzahl von 4.190.669 (Stand 2016)

bildet Kroatien einen mittelgroßen Staat der Europäischen Union. Zagreb, die Hauptstadt, bildet mit der Einwohnerzahl von 790.017 die größte Stadt Kroatiens. Neben Zagreb zählen auch die Städte Split, Rijeka, Osijek, Zadar, Slavonski Brod, Karlovac, Pula, Sisak und Dubrovnik zu den größten Städten des Landes. Die Amtssprache ist Kroatisch und gehört zum südslawischen Zweig der slawischen Sprachen. Die drei Dialekte der Sprache sind Kajkavis,

¹ Wikipedia - Hrvatska: <https://hr.wikipedia.org/wiki/Hrvatska> (2019)

Cajkavis und Stokavis. Nach Klimazonen kann Kroatien in die pannonische Tiefebene, die dinarische Gebirgsregion und die adriatische Küstenregion unterteilt werden, wobei sich die adriatische Küstenregion von Istrien, Hrvatsko Primorje bis hin zu Dalmatien zieht und somit die Küstenlänge von 5.700 km einnimmt. Kroatien besteht zusätzlich aus 1246 Inseln, von denen 47 dauerhaft bewohnt sind und wird daher oft als „Land der 1000 Inseln“ bezeichnet.¹



4.190.669



ZAGREB



30 °C - 28 °C

05 °C - 10 °C



5.700 km



1246

Abb. 02 KROATIEN



Abb. 03 INFORMATIONEN

ZADAR

In der Geschichte wird die Stadt Zadar das erste mal im 9. Jahrhundert v.Chr. erwähnt, als Ortschaft des illyrischen Stammes der Liburner. Damals noch Jader genannt ändert sich der Name der Stadt im Laufe der Geschichte zu Idas-a (griechisch), Jadera (römisch), Diadora und während der Herrschaft Venedigs und später Italiens Zara. Durch die günstige Lage im Herzen der Mittelmeer-

küste und des daher strategisch vorteilhaften Hafens wurde Zadar schnell das Zentrum Norddalmatiens. Nach dem Zerfall des römischen Reichs und einer kurzen Übernahme der Ostgoten wird im 7. Jahrhundert Zadar die Hauptstadt der byzantinischen Provinz Dalmatien. Im 10. Jahrhundert versucht Zadar sich jedoch von Byzanz abzuspalten und wird zum ersten Mal Teil des damals Kroatischen Königreichs. In den Folgejahren kam es immer wieder zur Mach-

¹Essehist, Vol. 6 No. 6, 2014, S.30-36

tübergreifung zwischen der Republik Venedig und der kroatisch ungarischen Könige. 1202 fand einer der schwersten Angriffe auf Zadar statt. Die Republik Venedig schickte Kreuzritter, welche ihnen noch Geld vom vierten Kreuzzug schuldeten, nach Zadar um die Stadt zu plündern und zu zerstören. Im 15. Jahrhundert wird Zadar endgültig Teil der Republik Venedig und bleibt dies bis zum Fall des Reichs im späten 18. Jahrhundert. Zadar entwickelt sich zu dieser¹

9.Jhdt v. Chr.

erste Erwähnung als Ortschaft des illyrischen Stammes der Liburner

10.Jhdt

Versuch der Abspaltung zum Königreich Kroatien

1202

schwerer Angriff auf Zadar seitens der Republik Venedig mit Hilfe der Kreuzritter

18.Jhdt

Nach der 150 Jährigen Türkenbelagerung siedelt Venedig neue Bewohner nach

1806

Österreich übergibt nach militärischen Niederlagen Zadar an Napoleon

7.Jhdt

Hauptstadt der byzantinischen Provinz Dalmatien

15.Jhdt

Zadar wird endgültig Teil der Republik Venedig und größter militärischer Stützpunkt

1797

Untergang der Republik Venedig

Zeit neben Venedig und Dubrovnik zum Haupthafen des Mittelmeers und dem größte militärischen Stützpunkt auf der gesamten nördlichen Mittelmeerküste.

Erwähnenswert ist, dass während der 150 Jahre andauernden Türkenbelagerungen die Einwohnerzahl Zadars aber auch eine materiellen Mitteln drastisch abnehmen. Venedig siedelt daraufhin neue Bewohner nach Zadar. Dieser ständige Austausch der Bewohnerstruktur durch den Lauf

der Geschichte prägt die Identität der Stadt bis zum heutigen Tag. Nach dem Untergang der Republik Venedig wird Zadar und Dalmatien an Österreich angeschlossen. Jedoch dauert diese Herrschaft nur bis 1806 und Österreich übergibt nach einigen militärischen Niederlagen Zadar an Napoleon. 1813 nimmt das österreichische Militär mit Hilfe der Engländer Zadar wieder ein und die hundertjährige österreichische Herrschaft Dalmatiens

beginnt somit. Im ersten Weltkrieg und dem Zerfall Österreich-Ungarns wird Zadar Teil des Königreichs Italien. Noch einmal kommt es zu einem wichtigen Austausch der Bevölkerung Zadars, da im Zuge des Anschlusses an Italien zwei drittel der Einwohner ausgesiedelt werden und die selbe Anzahl an italienischen Siedlern nach Zadar ziehen. Im zweiten Weltkrieg erleidet Zadar zahlreiche Kriegsschäden. Neben dem Bombardements

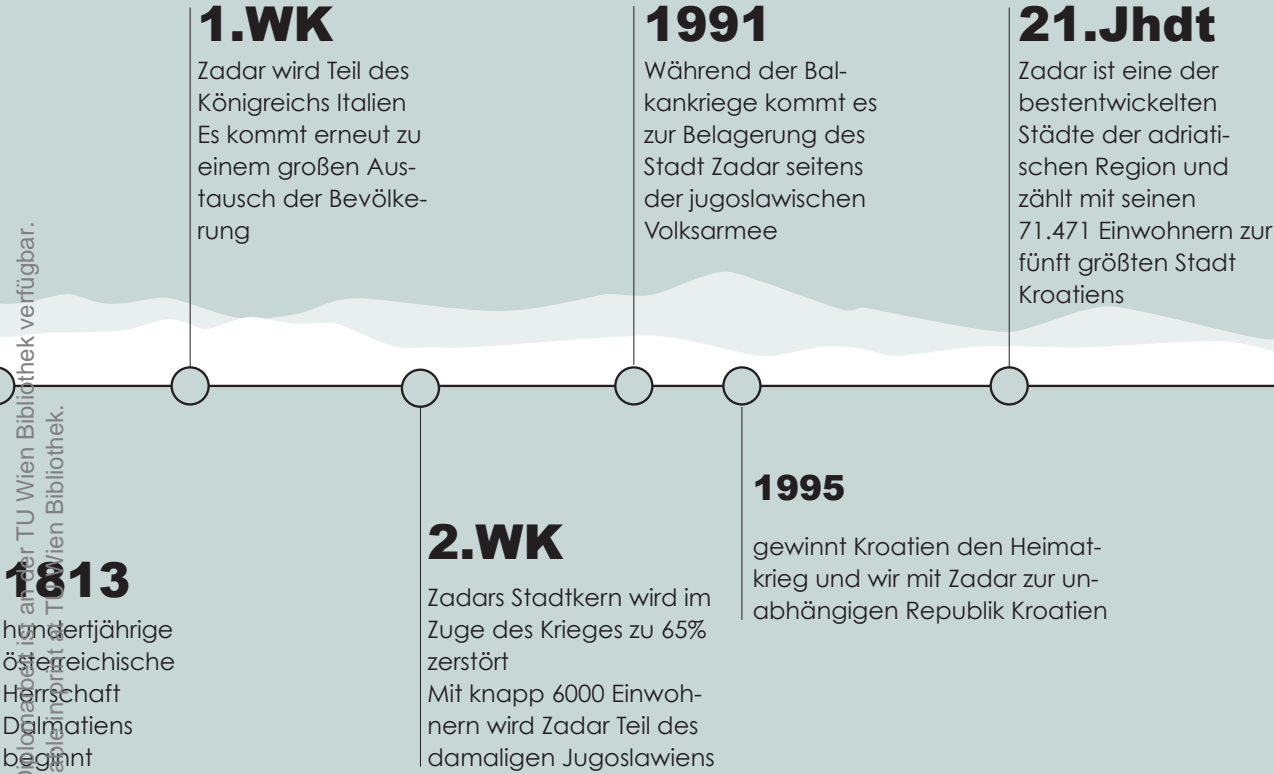


Abb. 04 ZEITLEISTE

werden 65% des Stadtkerns zertrümmert und verbrannt. Zum Zeitpunkt des Anschlusses an das damalige Jugoslawien ist Zadar eine verlassene und zerstörte Stadt mit knapp 6000 Einwohnern. Es folgt eine Aussiedlung der italienischen und kroatischen Bevölkerung nach Italien und Zadar wird von den Bewohnern der umgebenden Inseln und des Hinterlandes besiedelt.¹

1991 kam es während der Balkankriege zum Angriff der jugoslawischen

Volksarmee auf die Stadt Zadar, welche sich an der Grenze des damaligen okkupierten Gebiets befand. Die Belagerung dauerte bis 1993 und 1995 gewann Kroatien den Heimatkrieg. Zadar erholt sich jedoch recht schnell von den Nachwehen des Bürgerkriegs und zählt in kurzer Zeit zu den am besten entwickelten Städten der Republik Kroatien. Im 21. Jahrhundert führt Zadar auf die Liste der größten Städte der adriatischen Region,

gemessen an der Beschäftigungsrate, der Einwohnerzahl und dem BIP. Heute zählt die Stadt Zadar mit 71.471 Einwohnern (Stand 2012) zur fünft größten Stadt in Kroatien, nach Zagreb, Split, Rijeka und Osijek und ist die dritt größte Stadt an der Küste nach Rijeka und Split.²

¹ Essehst, Vol. 6 No. 6, 2014, S.30-36
² Wikipedia - Hrvatska: <https://hr.wikipedia.org/wiki/Hrvatska> (2019)

ARCHITEKTUR

Der Plan einer römischen Stadt, im Gegensatz zur griechischen, enthält eine Vermischung von sakralen und profanen, offiziellen und zivilen sowie öffentlichen und privaten Institutionen.

Im Zentrum des öffentlichen Lebens steht der Versammlungs- und Marktplatz, das Forum und auf diesem der Haupttempel.

Über diese römische Stadtplanung wurde während der Kolonial-

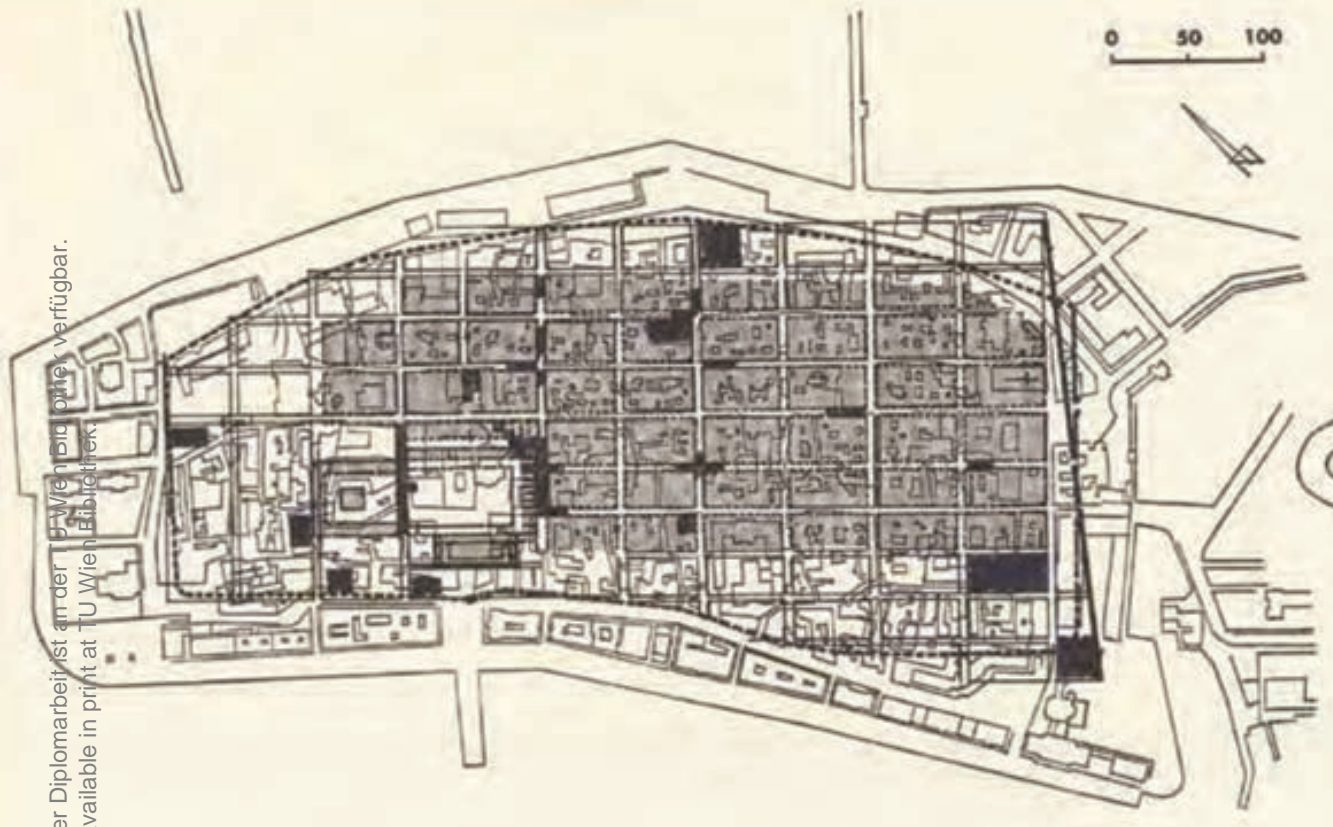
sierung der römischen Republik auf Zadar angewendet. Zu dieser Zeit ändern sich alle urbanen Elemente, welche die Stadt in der Zeit vor dem römischen Reich errichtet hat. Dank des flachen Terrains kann die Stadt orthogonal aufgeteilt werden und zur Verteidigungszwecken entstehen Wehrmauern.¹

Zwischen dem 3. und 5. Jahrhundert findet in der Stadt eine neue Religion Einzug, das Christentum. Es etabliert sich durch die Jahre und errichtet

auf dem Forum die noch heute erhaltene Kathedrale St. Anastasia, welche dem Christentum bis zum heutigen Tag ein wichtiges Fundament bietet. Nach dem Fall des römischen Reiches und der architektonisch unbedeutenden Herrschaft der Ostgoten wird Zadar Teil des byzantinischen Reichs.

Die Byzantiner versuchen mit allen Mitteln ihre Herrschaft in Dalmatien zu festigen und errichten die Hauskapelle des Bischofs Donatus, die Kirche des

Abb. 05 STADTRASTER ZADAR



Essehist, Vol. 6 No. 6, 2014, S.30
Essehist, Vol. 6 No. 6, 2014, S.31

Heiligen Donat.² Die zweigeschossige Rundkirche bleibt bis heute das berühmteste Symbol der Stadt Zadar.

Der romanische Platz und die dazugehörige Kirche Sv Krševan, welche heute gegenüberliegend vom Forum den Weg zur Riva bildet, sind ebenso nicht wegzudenkende Bauten der Altstadt Zadar. Neben diesen prägenden Gebäuden haben eine Reihe an Palästen der Gotik und Renaissance das Stadtbild geformt.







Abb. 06 RIVA NOUVA ca.1910

Während der hundert-jährigen Herrschaft Österreich-Ungarns wird die Wehrmauer entlang der Uferpromenade mehrheitlich abgetragen.

An ihrer Stelle werden größtenteils Wohnbauten errichtet.¹

Im ersten Weltkrieg wird Zadar Teil des Königreichs Italien und damit ändert sich die Architektursprache des Stadt. Die italienischen Faschisten lehnen sich an die römische Architektur an, wodurch zu der Mischung aus monumentalen Bauten und

kleinen Wohnhäusern im 19. und frühen 20. Jahrhundert der Historismus hinzukommt. Dieser Stilmix ist heute noch prägend und sichtbar.²

Nach dem zweiten Weltkrieg lag Zadar jahrelang in Trümmern. Die Spuren von jahrhundertelanger urbaner Planung wurden ausgelöscht und 1952/53 wird ein öffentlicher Wettbewerb zur urbanen Lösungsvorschlägen für Zadar ausgeschrieben.³ Daraufhin nimmt die Riva ihr heutiges Bild ein. Heute ist die Stadt Zadar

jedoch wieder im wirtschaftlichen und sozialen Aufschwung. In der Stadt finden an verschiedensten Punkten Erneuerungen und Umgestaltungen des öffentlichen Platzes, zugleich findet eine Privatisierung von Baugrund statt. Die Frage der Stadtplanung rückt vor allem in Hinsicht auf die als vernachlässigt und ungenutzt empfundene Riva immer mehr in den Diskurs.

¹ Essehst, Vol. 6 No. 6, 2014, S.35

² Prostor, Vol. 9 No. 2(22), 2001 S163-174

³ Prostor, Vol. 13 No. 1(29), 2005.S67



Die approbierten gedruckten Originalversion dieser Dissertationen sind bei der TU Wien als Buch oder eBook verfügbar.
The approved print or digital original version of this thesis is available at the TU Wien as a printed or e-book.

RIVA

Die Geschichte der Riva in Zadar, heute unter dem Namen „Obala kralja Petra Krešimira IV“ bekannt, ist eine Reihenfolge verschiedener Geschehnisse und Erinnerungen. In dem heutigen Zustand befindet sich die Riva seit 1874. Damals kam es zum Abbruch der Wehrmauern und dem Aufschütten der Küste, womit sich die Stadt der Meeresseite das erste Mal öffnete. Dieser Akt stellte die Modernisierung der Stadt dar und

gleichzeitig die Entbehrlichkeit der Wehrfunktion. Die Österreich-Ungarische Monarchie errichtet am Anfang des 20. Jahrhunderts auf der Riva achtzehn Wohnhäuser und öffentliche Bauten. Diese neoklassizistischen Bauten wurden 1944 im Zuge der Bombardierung der Alliierten bis auf einen Wohnbau, das Hotel Zagreb und die Universität, zerstört. Nach der Beseitigung der Kriegstrümmer entsteht entlang dem Ufer ein Grüngürtel, welcher

¹ www.zarez.hr/clanci/promjene-identiteta-grada (2019)

einen Erholungsraum bilden soll. 2004 entschließt sich die Stadtverwaltung zusammen mit der Tank-schiffahrt den westlichen Teil der Riva zu erneuern. Im gleichen Jahr kommt es zur Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbs zur Neugestaltung der Uferfläche sowie des Anlegehafens für große Schiffe. Der Zadraner Architekt Nikola Basic und sein Team gewinnen diesen Wettbewerb mit ihrem Vorschlag einer urbanen Installation.¹

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Architekt: Nikola Basic

Meeresorgel fertiggestellt: 2005

Gruß der Sonne fertiggestellt: 2008



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Abb. 07 GRUSS AN DIE SONNE

MEERESORDEL

Die Installation „Meeresorgel“ wurde 2005 fertiggestellt. Die acht Steintreppen führen den Besucher ins Meer und bilden gleichzeitig eine siebzehn Meter lange Sitzlandschaft, welche durch die innere Konstruktion, vom aufkommenden Wellengang eine willkürliche, doch gleichzeitig harmonische Melodie wiedergibt. Die Installation wurde im Laufe der Jahre zu einem der wichtigsten Anzie-

hungs- und Treffpunkte in Zadar und wird sowohl von den Bewohnern, wie auch von zahlreichen Touristen gerne genützt.¹ 2008 wurde eine zusätzliche Installation unter dem Namen „Gruß an die Sonne“ geplant. Am Boden wurden auf einer 22m breiten, kreisförmigen Fläche dreihundert begehbaren Glasplatten mit eingebauten Photovoltaik eingebaut. Diese sollen symbolisch mit der Sonne kommunizieren und bieten bei Sonnenuntergang ein interakti-

¹ hr.wikipedia.org/wiki/Pozdrav_Suncu (2019)

² www.zadar.travel/hr/vodic/atrac-cije/19-04-2007/morske-orgulje#.XYfLPy9XZ24 (2019)

³ www.057info.hr/vijesti/2019-08-13/grad-kupuje-28-solarnih-ploca-za-pozdrav-suncu-unistenih-jos-u-svibnju (2019)

ves Lichterspiel welches grafisch die Klänge der Meeresorgel wiedergibt.² Heutzutage wird die Installation, „Gruß an die Sonne“ wegen der Wahl der Materialien und der daraus immer wieder entstehenden Schäden kritisiert.³ Die Installation der Meeresorgel trägt heute zur neuen Identität der Stadt bei und ist derzeit die einzige Installation in Kroatien, welche eine Zusammenfügung von Architektur, Urbanität und der öffentlichen Skulptur darstellt.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 08 MEERESORDEL



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Dissertation ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Architekt: Ante Uglesic
Fertiggestellt: 2010

Abb. 10 FORUM ZOOM



Abb. 09 FORUM ZADAR

FORUM

Die Neugestaltung des Forums wurde vom Architekten Ante Uglesic geplant. 2010 wurde das Projekt fertiggestellt und ist in seinem Grundgedanken in mehrere verschiedene, doch miteinander verbundene Ebenen konzeptioniert. Die größte Herausforderung der Aufgabe bestand darin, die geschichtliche Vielfalt in den Entwurf zu integrieren und zu inszenieren.

- 01 ein erhobener Platz über dem einstigen städtischen Sammelbrunnen des 16. Jahrhunderts
- 02 eine abgesetzte Fußgängerzone mit Bäumen und Bänken sowie der Fontäne als verbindendes Element der zwei Niveaus
- 03 eine Grünfläche mit den antiken Überresten des Forums
- 04 das Gebiet der Basilika, welches die drei verschiedenen Ebenen verbindet
- 05 das Randgebiet zur befahrenen Straße mit Bürgersteig und Teil rekonstruierter Wehrmauer¹

¹ www.d-a-z.hr/hr/vijesti/ante-uglesic-uredenje-poljane-pape-ivana-pavla-ii,1043.html, 2009



1. Platz

NIKOLA BASIC

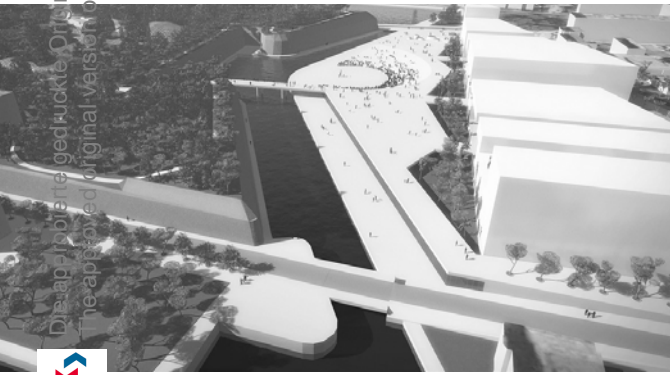


2. Platz

BACIC, KLARIC, MARTINOVIC, MARUSIC, S...

Die abgebildete gedruckte Originalversion dieser Arbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Abb. 11





3. Platz

PEDISIC IGOR, LETILOVIC IVA

Abb. 12

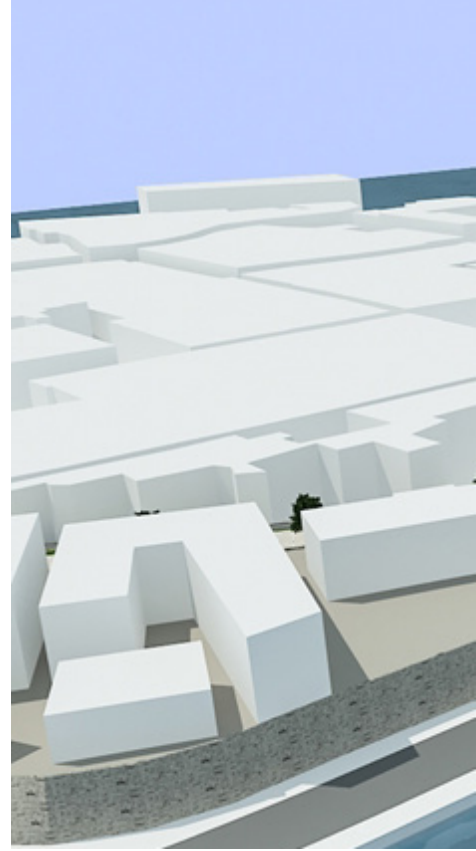


Abb. 13

¹ www.d-a-z.hr/hr/natjecaji/rezultati/natjecaj-za-izradu-idejnog-urbanisticko-arhitektonskog-rjesenja--detaljnog-plana-uređenja-ravnice---zadar,36.html?t=r, 2009

DAS TOR ZU ZADAR

2008 wurde von der Stadt Zadar der Ideenwettbewerb zum „Tor zu Zadar“ ausgeschrieben. Thema des Wettbewerbs war die Erstellung eines Masterplans für das Eingangsportal zur Altstadt. Der Entwurf vom Architekten der Meeresorgel, Nikola Basic, wurde zum ersten Platz gekürt.¹ Jedoch wurde bis heute der Entwurf der Wiedereinführung des alten Kanals und Abkapselung der Altstadt zur Insel nicht realisiert.



Architekt: Bogdan Marov

Planung: 2014

¹ zadardanas.hr/2014/11/rekonstrukcija-bedema-ukida-se-promet-parter-u-jednom-nivou-formira-se-setnica-nove-fontane-skulpture-i-obnova-najstarijeg-gradskog-perivoja/
(2019)



Abb. 14 a,b,c WEHRMAUER

WEHRMAUER

Durch EU Fonds wurde es der Stadt Zadar 2019 ermöglicht den Wehrmauern eine neue Bedeutung zu geben.

Der Architekt Bogdan Marov plant auf diesen eine Spaziermeile ausschließlich für Fußgänger mit neuen Grüninseln, neuer Beleuchtung und vielfältigen Sitzgelegenheiten. An der Außenseite der Stadtmauer auf Meereseite soll entlang der gesamten Länge eine durchgehende

Promenade entstehen, welche durch die vorhandene Baumreihe eingegrenzt wird.

Auf jeder den Bastionen wird ein Grünraum geplant, welcher öffentlichen Veranstaltungen Platz bieten soll. Eine Dokumentation des Baumbestands ist ein wichtiger Teil des Projekts, anhand von diesem sollen kranke Bäume ersetzt und Lücken nachgepflanzt werden. Zusätzlich sieht der Landschaftsplan vor

einen terrassenartigen Teppich von verschiedensten autochthonen Büschen und Gräsern anzupflanzen. Die Planung soll im September 2019 beginnen und das Projekt sollte voraussichtlich vor dem Sommer 2020 fertiggestellt sein.¹ Trotz einem Vorschlag einer Nachverdichtung auf der Wehrmauer wird dieser Entwurf im Masterplan angewendet.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved and printed version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 15 a,b,c STADTMARKT



1. Platz

NJIRIC+ARHITEKTI &
NUMEN/FOR/USE



2. Platz

RAVNIKAR POTOKAR



3. Platz

SODA-ARHITEKTI

STADTMARKT

Der alte Stadtmarkt wurde als potentielles neues Planungsgebiet erkannt und 2016 wurde ein öffentlicher einstufiger Ideenwettbewerb zur städtebaulich-architektonischen Planung des Stadtmarkts ausgelobt. Das Planungsgebiet wurde in zwei Zonen geteilt: Zone 1 (zur Realisierung) und Zone 2 (eine Studie). Es sind insgesamt 28 Vorschläge eingegangen und diese Abgebildeten wurden nach den folgen-

¹ <http://d-a-z.hr/hr/aktualna-tema/rezultati-natjecaja-uredenja-gradske-trznice-u-zadru,4558.html> (2019)

den Kriterien zu den drei besten gekürt:

- Qualität des städtebaulichen und architektonischen Konzepts
- Erfüllung der Wettbewerbsanforderungen
- ästhetische und formelle Qualitäten der Lösungsansätze
- rationale und wirtschaftliche Ansätze in der Planung und Erhaltung
- innovative Ideen
- qualitätsgesichert Lösungen zur Überdachung des Marktgebiets
- das Design der Verkaufsstände ¹

Abb. 17 a,b PUNTA BAJLO

- ¹<https://zadarski.slobodnadalmacija.hr/4-kantuna/clanak/id/587769/diklo-dobija-drvenu-setnicu-s-kupalistem-i-suncalistem-evo-kako-ce-izgledati> (2019)
- ²<https://zadarski.slobodnadalmacija.hr/kalelarga/clanak/id/596206/pogledajte-kako-ce-izgledati-plaza-na-punti-bajlo> (2019)

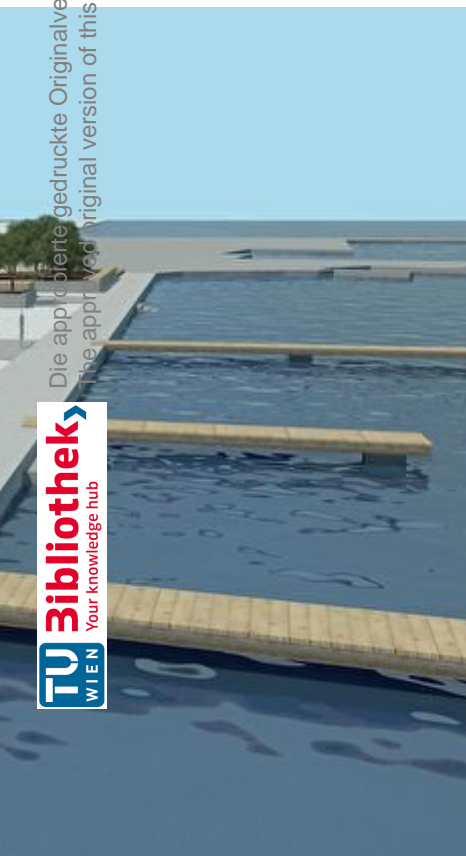


Architekt: Bogdan Marov
Planung: 2014





Abb. 16 a,b DIKLO



PUNTA BAJLO UND DIKLO

Die Strände des Lungo Mare werden ebenfalls neu gestaltet. Darunter zählt der Eingriff in Diklo welcher eine Holzplattform die eine erweiterte Spazierfläche wie auch eine Strandfläche bieten soll. Zur Hauptstraße des Lungo Mare wird die Trennung durch eine niedrige Betonmauer vorgesehen. Diese Maßnahme ist sowohl Zonierung wie auch

eine Sicherheitsmaßnahme zur vielbefahrenen Straße.¹

Neben der Neugestaltung der Strände Marex, Puntamika, Uskok bis hin zu Punta Skala ist die ebenfalls Neugestaltung von Punta Bajlo geplant. Hier werden neue Holzstege geplant und eine betonierte Strandkante welche durch Kiesflächen und Holzterrassen seine Gäste zum Sonnenbaden einladen soll.²

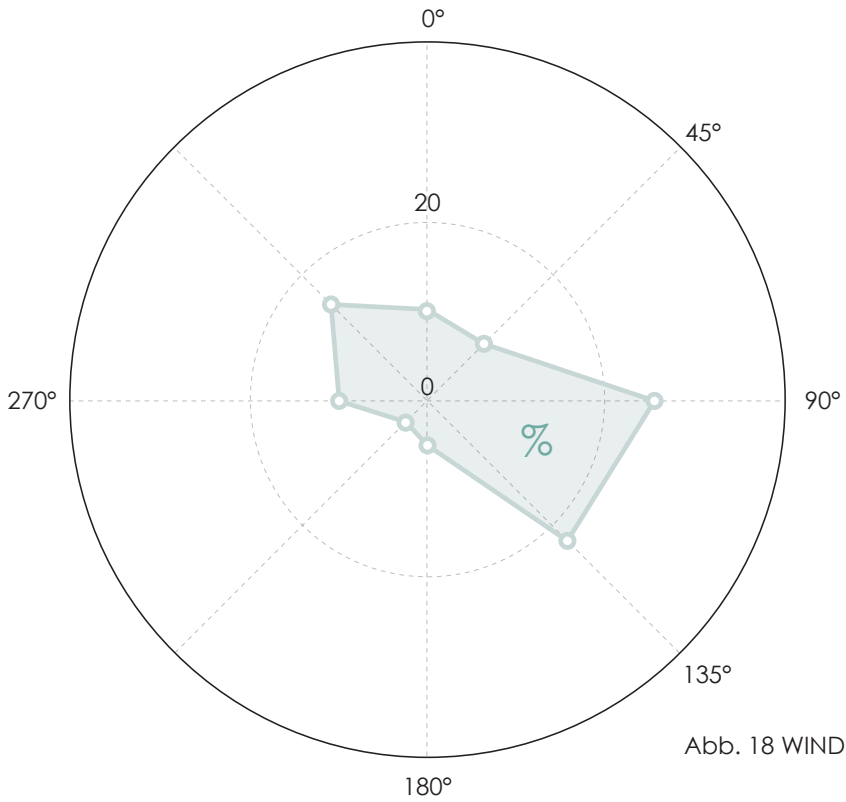


Abb. 18 WINDRICHTUNG

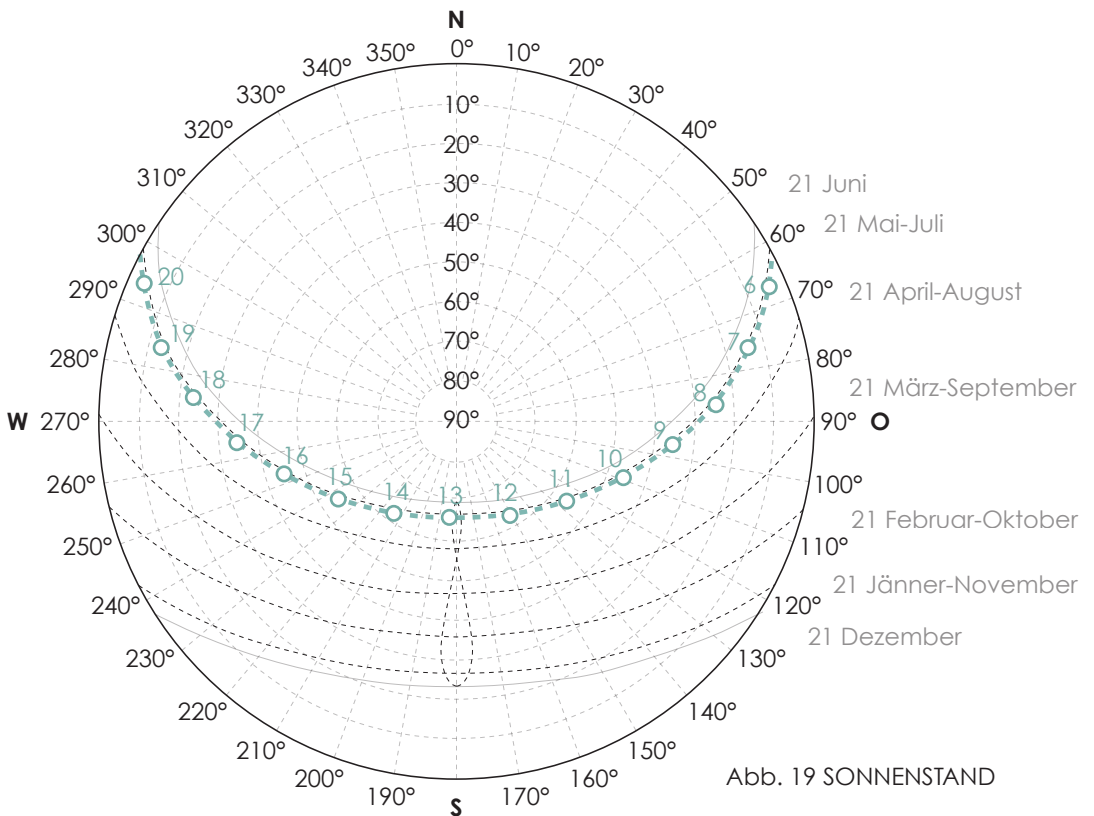


Abb. 19 SONNENSTAND

KLIMA UND VEGETATION

Der Position an der Küste Norddalmatiens verdankt die Stadt Zadar ihr mildes mediterranes Klima. Typisch ist der heiße und trockene Sommer, gefolgt von einem durch dieses Klima und die geografische Lage bedingten teils heuchten und milden Winter. Bemerkenswert sind auch sie Sonnenstunden, welche jährlich auf ca. 2.500 gemessen werden. Das mittlere Temperaturmaximum befindet sich

im August bei 30°C-20°C und im Jänner zwischen 10°C-5°C. Dadurch, dass das Meer in dieser Gegend der Adria relativ flach ist, wird das Wasser schon ab Mai mit 20°C angenehm warm.¹ Drei charakteristische Windarten bestimmen maßgebend das Wetter. Einerseits der Maestral, ein nordwestlicher Sommerwind, der Jugo, ein warmer und feuchter südöstlicher Wind und die starke und abkühlende Bura (Bora). Entlang der Küste von Zadar sowie

¹ www.klimatabelle.co/zadar-klimatabelle/ (2019)

² hr.wikipedia.org/wiki/Dalmacija (2019)

des Inneren Norddalmatien erstreckt sich ein mediterraner Grünwald, welcher aus Steineichen, Pinien und den dalmatischen schwarzen Pinien besteht. Olivenhaine, Feigenbäume und mediterrane Halbsträucher und Gräser prägen ebenfalls die Landschaft. Zusätzlich wird in drei verschiedene Stufen der Vegetation unterschieden: makija – dichte Gehölzer garig – niedrige und lichte Sträucher kamenjar – Steingärten mit Halbsträuchern ²

03

tourismus

¹ pogledaj.to/arhitektura/zadar-
skom-poluotoku-prijeti-sudbina-dubro-
vnika/ (2019)

Der Tourismus ist in Zadar und der Region der wichtigste Wirtschaftszweig und in den letzten Jahren Tim enormen Aufschwung.

Obwohl diese Tatsache der Region einen wirtschaftlichen Wachstum bringt, ist die Angst vor Überflutung durch Touristengruppen und der Depopulation der Altstadt groß. Zadar soll nicht sein

Schicksal mit Venedig oder Dubrovnik teilen, wo Touristen die Stadt in einer Anzahl besetzen, dass diese nicht mehr lebenswert erscheint. Schon heute kann man die Folgen des ansteigenden Tourismus beobachten. Laut Statistik hat sich die Population in der Altstadt Zadars in den letzten fünf Jahren um ein Fünftel verringert. Die

Übernachtungsmöglichkeiten der Altstadt haben sich von 2011-2015 von 90 auf 1100 Betten gesteigert.¹

Noch wichtiger neben der Überflutung der Touristen ist das Problem der urbanen Dynamik der Stadt, welche durch zu hohe Preise und unzumutbare Mieten in ihrer Entwicklung gehindert wird.

Die abgebildete gedruckte Originalausgabe dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
This approved original version of this diploma is available in print at TU Wien Bibliothek.



BAUKULTUR

Um auf diese Entwicklungen einwirken zu können ist die Auseinandersetzung mit der Baukultur der erste Schritt. Die Baukultur beinhaltet Architektur, Stadt- und Ortsplanung, Infrastruktur und die Gestaltung von öffentlichen Räumen und Landschaftsräumen.¹ Durch die Stärkung der Baukultur entsteht die Möglichkeit der Dezentralisierung von Touristenmassen. Mit einer Analyse der Region, ihrer Infrastruktur und der

besonderen, exzellenten Punkte können Touristen mit einem gezielten Plan nicht nur die Stadt Zadar besuchen, sondern über die ganze Region Zadars informiert werden und durch die angebotene Infrastruktur zu diesen regionalen „Exzellenzen“ geführt werden. Es entsteht eine Synergie zwischen Baukultur und Tourismus welche, wie ein „Entlastungsplan“, sowohl für die Region Zadars, wie auch für die Stadt Zadar gewinnbringend ist. Die Stadt Zadar und seine

Bewohner sollen gleichzeitig durch die Neugestaltung der Riva an die regionalen Charakteristika erinnert werden, welche maßgeblich zur Identifikationsbildung zwischen Region, Stadt und Bewohnern führen soll.

¹ www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2016/baukultur-tourismus/start-node.html (2019)

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek



IDENTIFIKATION UND ÖFFENTLICHER RAUM

Öffentlicher Raum kann durch viele verschiedene Kriterien definiert werden. Zum Beispiel nach Zugänglichkeit und Nutzbarkeit, nach sozialen Interaktion und sozialen Normen, über das Eigentum und die Widmung oder soziologisch betrachtet als Spiegel der Gesellschaft durch: Urbanität und Individualisierung.¹

In dieser Arbeit wird der öffentliche Raum vor

allem aus einem planerischer Blickwinkel betrachtet. Als Katalysator für verschiedene Aktivitäten soll dieser aber nicht nur als geplante Architektur, sondern vor allem auch aus dem menschlichen Maß, als Raum der sozialen Interaktion wahrgenommen werden. Um dem Nutzer eine urbane Lebensqualität zu gewährleisten ist der Einbezug und Austausch mit jenem die wichtigste Komponente. Neben dem planerischen Einbeziehen der regionalen Charak-

teristiken um Identifikation mit der Umgebung und Region zu schaffen ist die Miteinbeziehung der Nutzer ein wichtiges Instrument um Identifikation mit dem öffentlichen Raum zu gewährleisten. Inklusion und Partizipation am Planungs- und Gestaltungsprozess, sowie rechtzeitige Aufklärung der Verbraucher über die Intentionen geben diesen ein Verantwortungsgefühl und regen zur Identifikation mit dem neugestalteten Raum an.

¹ Frank Eckardt, Handbuch zur Stadtsoziologie, 2010 S.775-800

„Where there are no people, of course, there can be no public realm.“

Lyn H. Lofland

04



stimmungsbild

Die Riva ist vor allem durch ihren idyllischen Ausblick auf die Insel Ugljan und Dugi Otok sowie die Atmosphäre, welche alleine durch die Sonne, den Wind und das Meer entsteht, besonders. Ihre Problematik wird aber schon beim ersten Betreten sichtbar. Eine ungepflegte Grünzone, Trampelpfade, Wasserlacken

und verfallene Spazierflächen sind nur ein paar der Makel welche die Zeit mit sich gebracht hat. Zusätzlich nehmen die umgebenden Cafés und Restaurants, vor allem in Sommer, den Grünraum ein. Ihre Terrassen hinterlassen wiederum im Winter brache Flächen. Um das Stimmungsbild einzufangen wurden ver-

schieden Nutzer der Riva gebeten eine Stellungnahme zur Riva zu geben. Gefragt wurde wie oft sie die Riva nützen, was ihre Wünsche und Ängste der Gestaltung betreffend sind und welche Änderungen sie selber vornehmen würden. Das Stimmungsbild wird in der folgenden Bilderreihe veranschaulicht.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

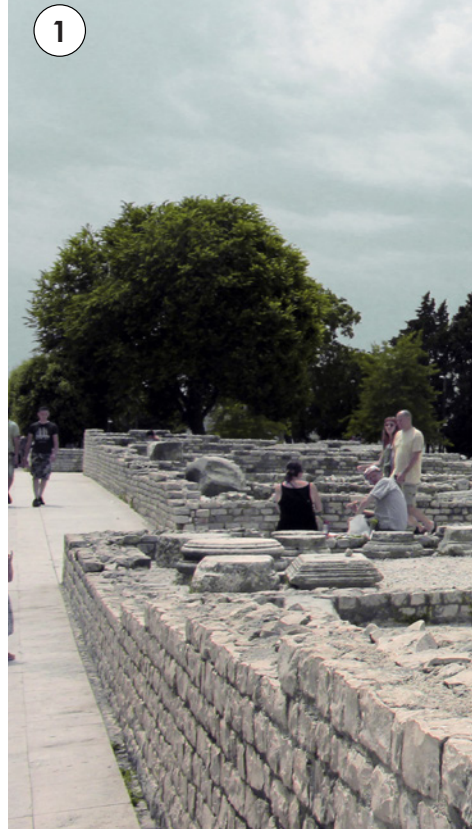
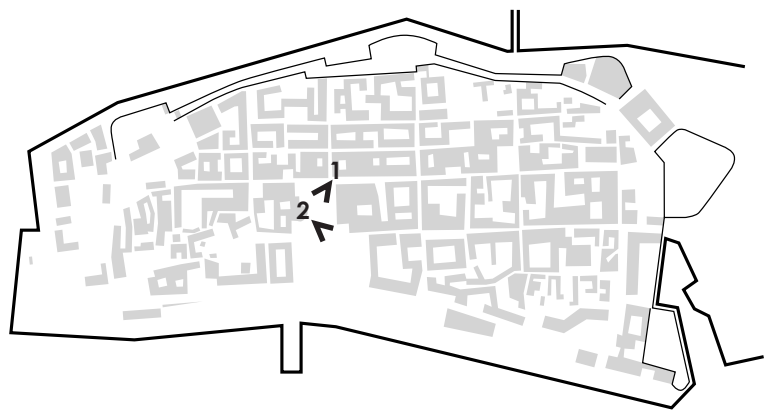




Abb. 20





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der Technischen Universität Wien verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Abb. 22

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

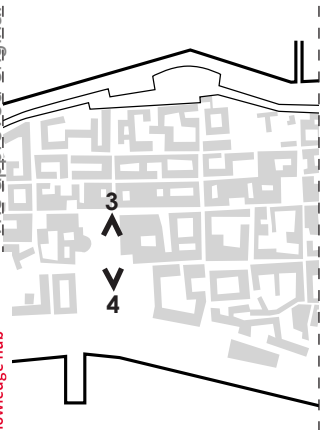


Abb. 23

4





Die approbierte gedruckte Originalversion dieses Digitalisats ist über die URL www.wienbibliothek.at verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at www.wienbibliothek.at

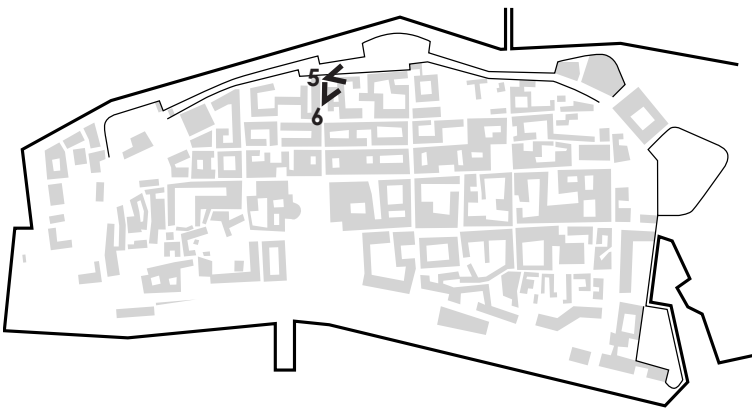


Abb. 25

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist über die TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available through the TU Wien library.

Bibliothek
Your knowledge hub

TU
WIEN



Es wäre mir wichtig, auch
im Winter die Riva leben-
dig zu sehen..



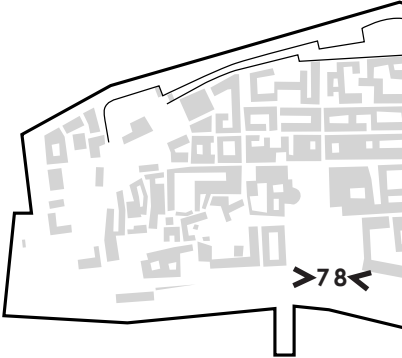
HALBINSELBEWOHNER

Mate

Abb. 26



Die approbierte gedruckte Version dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Ich würde gerne näher
am Meer mit meiner
Terrasse sein..



LOKALBESITZER
Hrvoje

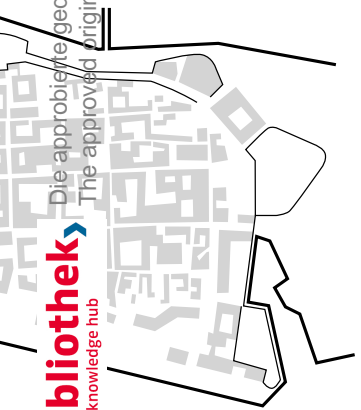


Abb. 27



STUDENTIN
Ines

Ein Platz zum Verweilen in den Uni-Pausen wäre für uns Studierende schön..





Abb. 28

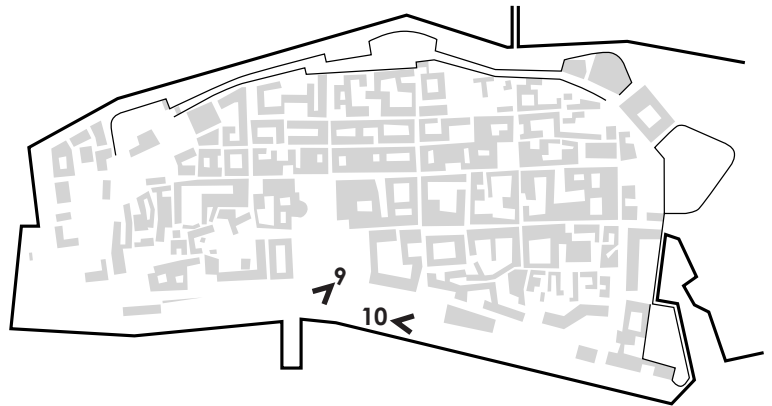
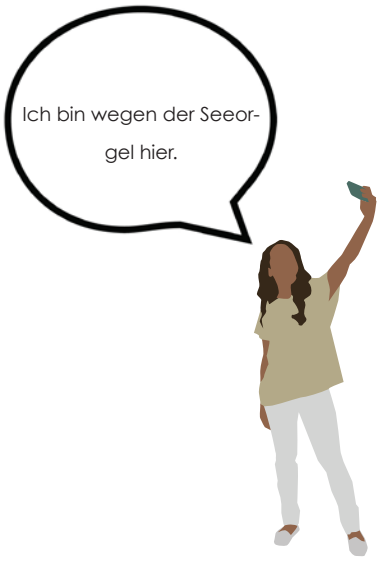




Abb. 30

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in <http://www.tuwien.at/bibliothek>.



Ich bin wegen der Seeorgel hier.

Touristin
Julia

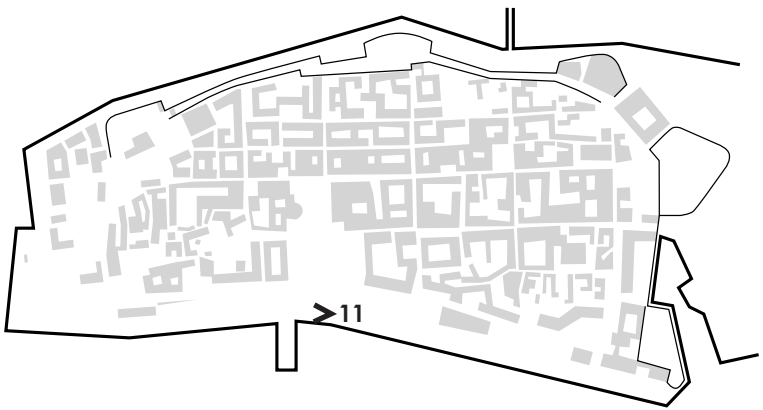


Abb. 31



Die autorisierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The authorized original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

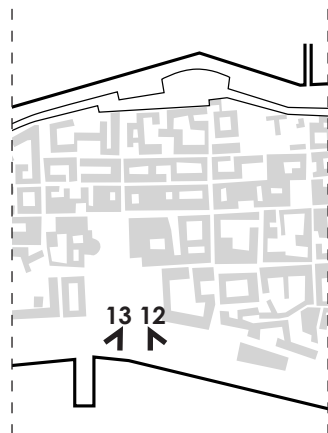




Abb. 32



Abb. 33



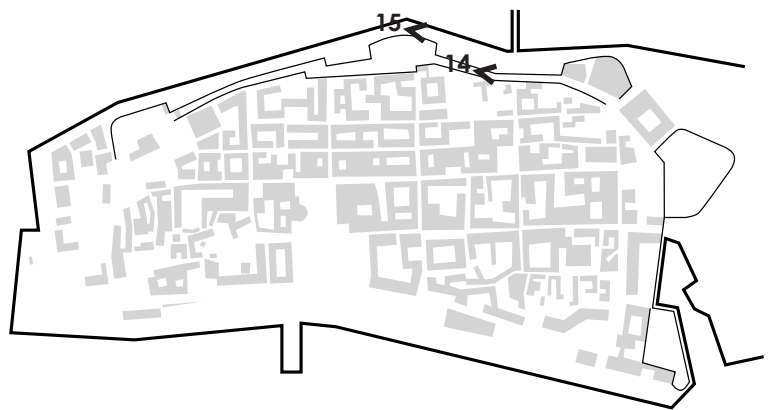
Auf der Riva spaziere ich gelegentlich am Abend mit Freunden..

ANGESTELLTER
Zvonimir





Abb. 34

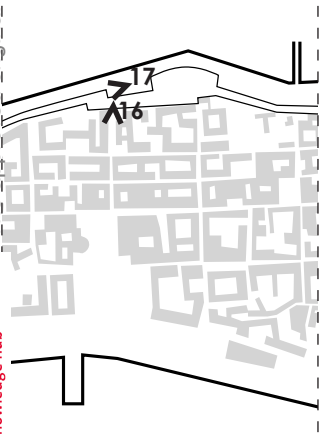




Die apothek...
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Abb. 36

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die Riva ist nicht der Ort an dem ich meine Zeit verbringe

INSELBEWOHNERIN
Milena



Abb. 37

05



regionaler maßstab

Der Entwurf soll in verschiedenen Maßstäben erarbeitet werden. Zur Anwendung kommen hier drei Maßstäbe.

Der regionale Maßstab, soll einen Überblick über die Region gewähren. Dabei wird die Infrastruktur analysiert, die Geografie begutachtet und eine Auswahl an bestimmten und spannenden Orten in der Region rund um Zadar getroffen. Diese werden

dann in einem Zoom genauer erfasst. Ihre individuellen und ausschlaggebenden Charakteristiken begleiten den Entwurf durch die nächsten Maßstäbe, dem städtischen Maßstab und dem architektonischen Maßstab. Das Ziel ist es, alle drei Maßstäbe zum Schluss zu verknüpfen und daraus einen verflochtenen, einheitlichen Entwurf zu erhalten.

INFRASTRUKTUR | **regionaler maßstab**

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



EINWOHNER



AUTOBAHN A1

HAUPTSTRASSEN

LANDSTRASSEN

MARITIME STRECKEN



ADRIA. MAGISTRALE

E65



FLUGHAFEN



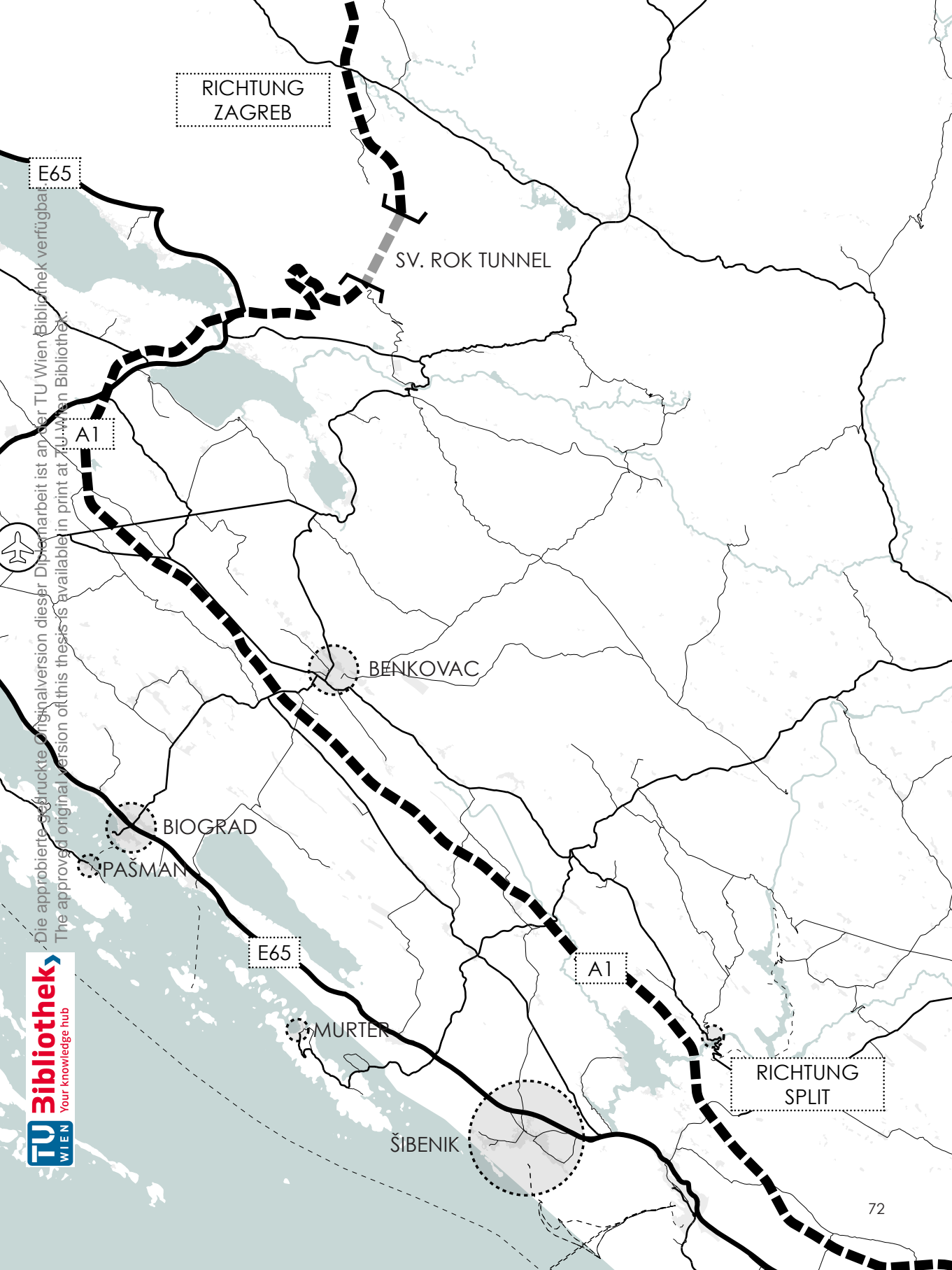
HAUPTHAFEN

TU
WIEN

Bibliothek
Your knowledge hub

71





RICHTUNG
ZAGREB

E65

SV. ROK TUNNEL

A1

BENKOVAC

BIOGRAD

PLOČE

E65

MURTER

A1

ŠIBENIK

RICHTUNG
SPLIT

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



BERGKIEFER & TANNEN



BUCHEN & STEINEICHEN



OLIVENBÄUME



ROSMARIN



LAVENDEL



FEIGENBÄUME



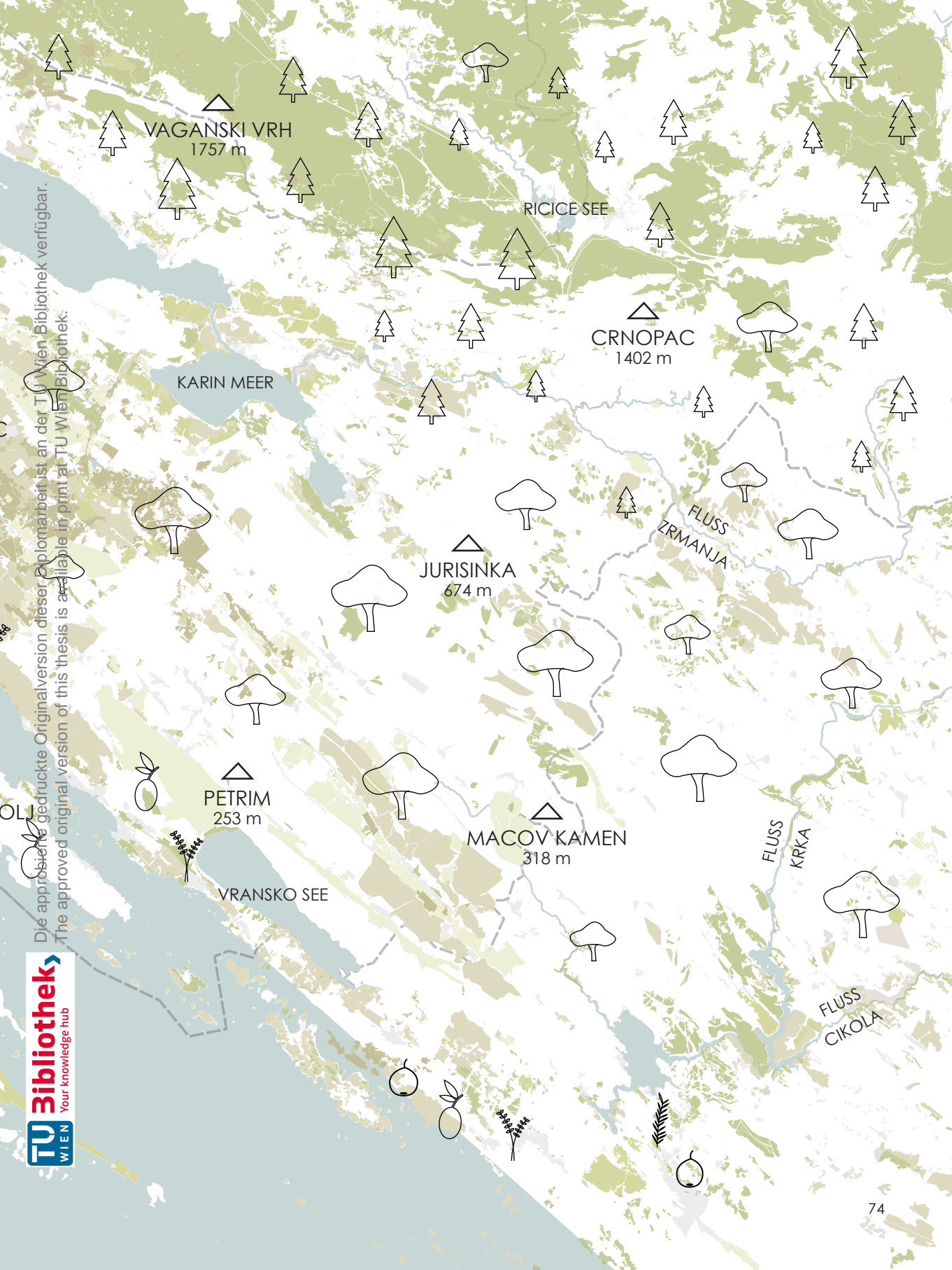
BERGGIPFEL

www.outdooractive.com/de/map/#b-m=osm%3Asummer (2019)

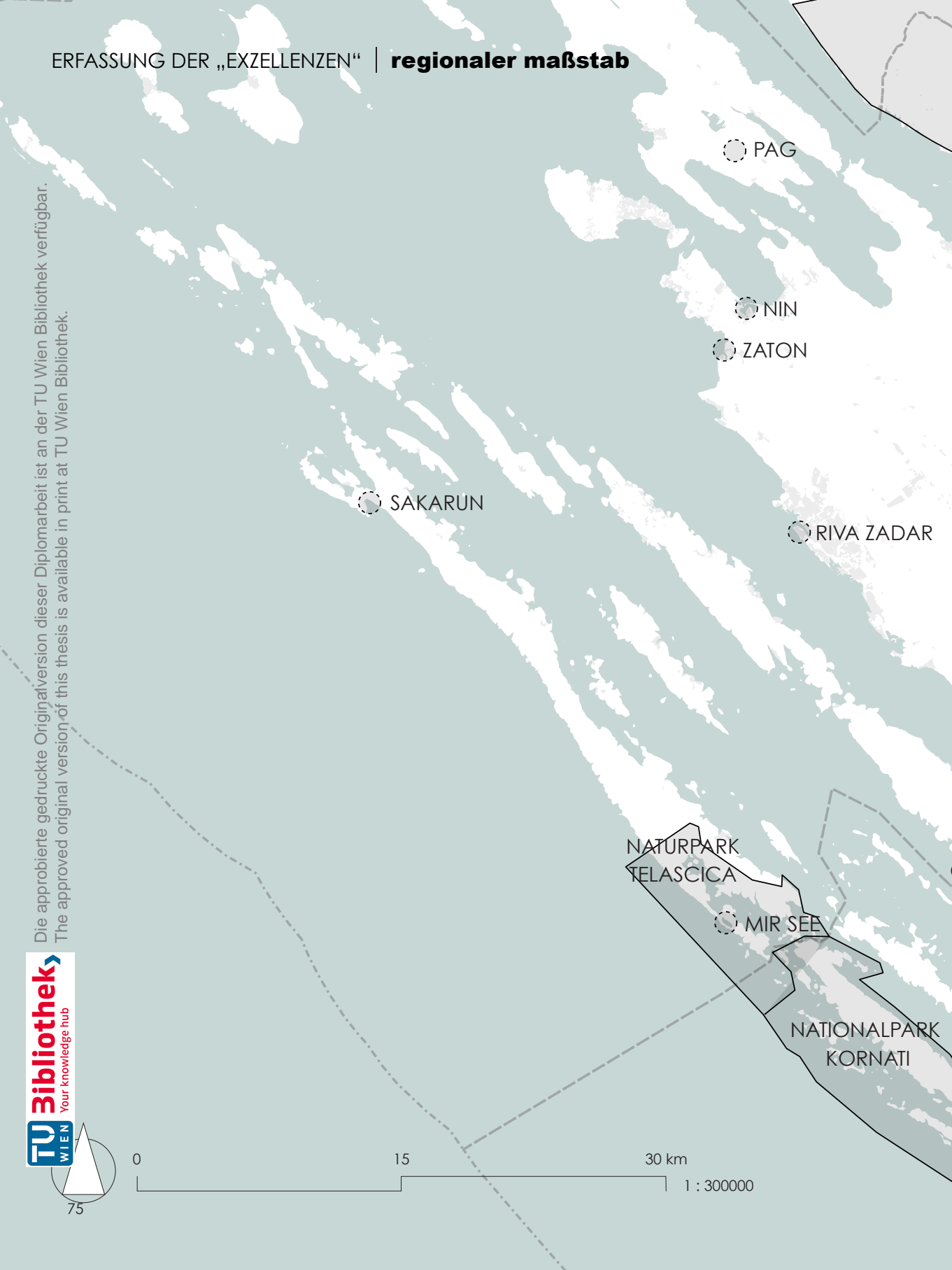
www.slideshare.net/MojaGeografija/klima-biljni-pokrov-i-ekoloki-problemi-hrvatske (2019)

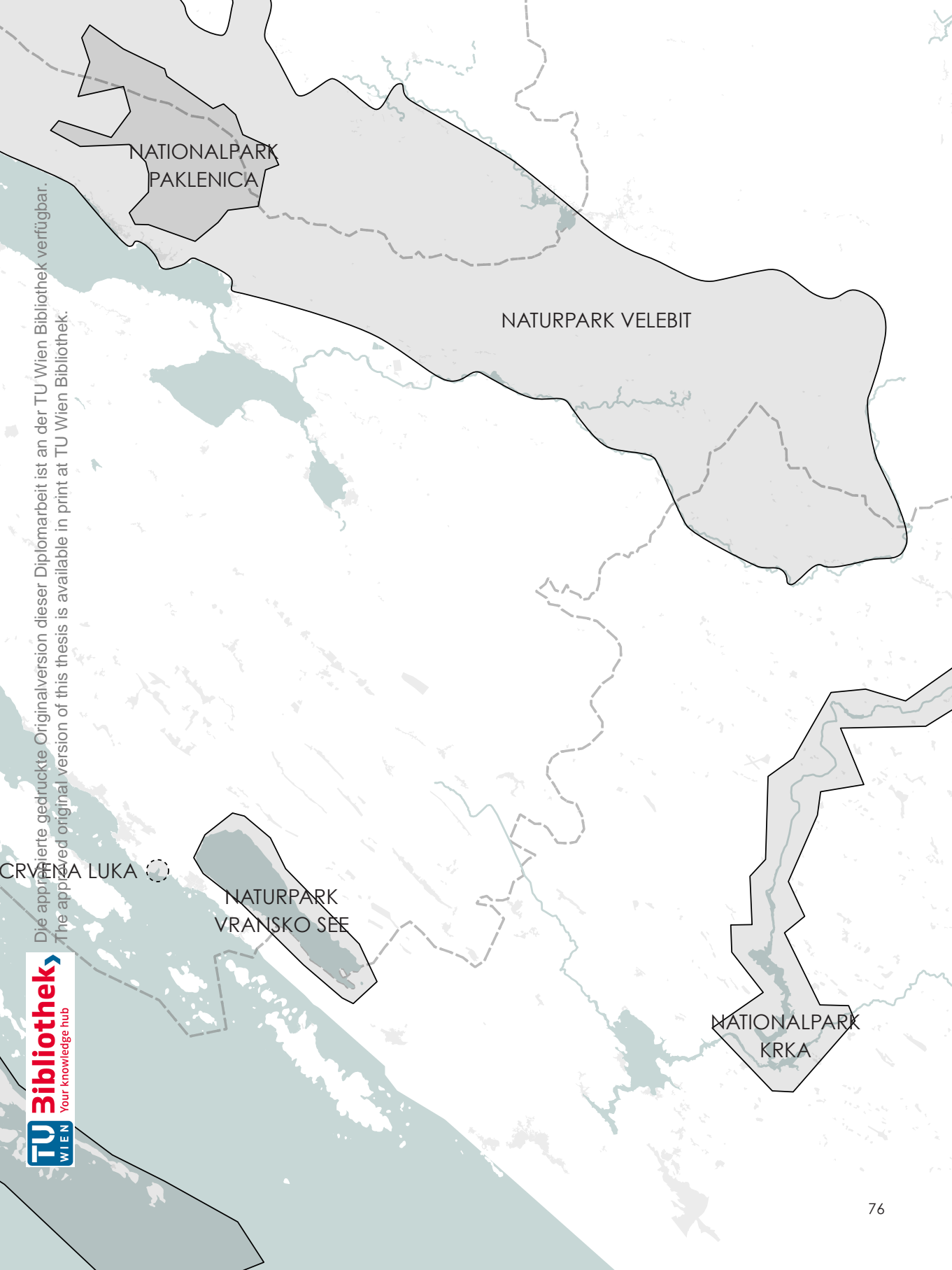


Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





NATIONALPARK
PAKLENICA

NATURPARK VELEBIT

NATURPARK
VRANSKO SEE

NATIONALPARK
KRKA

CRVENA LUKA

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

PAG



Abb. 38



- Insel
- Hauptstadt: Pag
- Mondlandschaften
- Sand- und Kiesstrände
- Bekannter Payer Käse
- Kunst: Payer Spitze
- Sumpflandschaften
- Festivals & Partyort: Bucht Zrce

NATIONALPARK KRKA



Abb. 39



- 860 Pflanzenarten und 220 Tierarten
- Vogelwanderung im Frühling und Herbst
- eines der wertvollsten Biotope Europas
- viele kleine und acht große Wasserfälle
- über 40 Höhlen¹

LAGUNE VON NIN



Abb. 40



- Sumpflandschaft
- heilender Schlamm
- Sandstrand mit Blick auf den Velebit
- Salzherstellung
- nachhaltigen Tourismus
- Heilig-Kreuz-Kirche, die „kleinste Kathedrale der Welt“²

¹ de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_Krka (2019)



familienfreundliches -
 Ressort nahe Zadar
 Strand mit dem größten -
 Angebot an Animation
 und Gastronomie in
 Norddalmatien
 vielfältige Poolland- -
 schaft
 Glamping & Mobilheime -

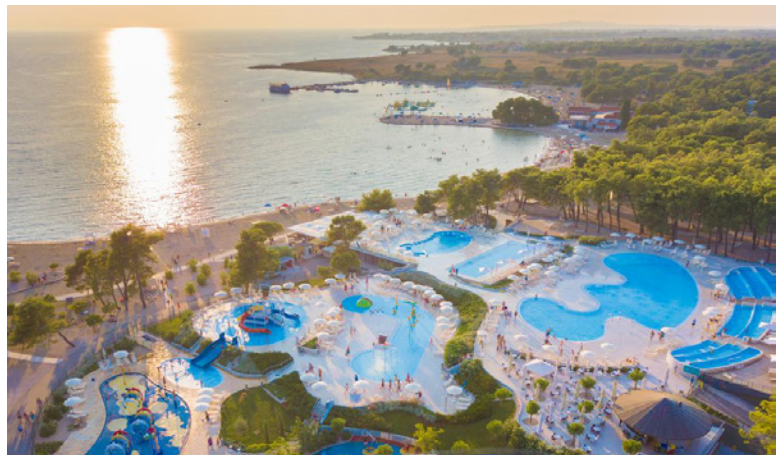
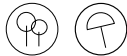


Abb. 41

CRVENA LUKA



Ressort nahe Biograd -
 Sandbucht -
 Pinienwald -
 Privater Charakter -
 Erholungsort mit wenig -
 Animation oder Action
 Eintritt im Sommer nur für -
 Ressortgäste



Abb. 42

NATIONALPARK VELEBIT



atemberaubende Aus- -
 sichtspunkte
 hohe Kletterfelsen -
 zahlreiche Höhlen -
 Lukas Grotte -
 Fernwanderweg -
 „Premuciceva staza“
 Biosphärenreservat der -
 UNESCO ³

Abb. 43 ³ de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_N%C3%B6rlicher_Velebit (2019)

NATURPARK VRANSKA SEE



- größter Natursee in Kroatien
- Karstgebiet
- Brackwasser = Mischung aus Süß- und Salzwasser
- enorme Biovielfalt
- Trinkwasserquellen
- ornithologisches Reservat ¹

¹ tzg-biograd.hr/de/56/pp-vransko-jezero 2019

Abb. 44

SAKARUN



- an Nordwestküste der Insel Dugi Otok
- weißer Sandstrand
- Kieferwald
- karibisches Flair
- prominente Bucht für Schiffsausflüge
- sporadisch ausgestattet
- naturbelassener Strand

Abb. 45

NATURPARK TELASCICA



- südöstlichen Teil der Insel Dugi Otok
- 13 Inseln
- Felder, Weingärten und Olivenhaine
- zahlreichen archäologischen Überreste
- Felsen - „Stene“ bis 200m über Meeresspiegel ²

² dugi.otok.hr/de/sehenswertes-telascica 2019

Abb. 46



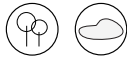
- größte und dichteste Inselgruppe in Kroatien
- Ödlandschaft
- keine Flora, nur Geröll
- wasserdurchlässiger und wasserlöslicher Kalkstein
- Überreste von Siedlungen und Hügelgräbern ³



Abb. 47

³ de.wikipedia.org/wiki/Kornaten (2019)

NATIONALPARK KORNATI



- Teil des Naturparks - Telascica
- Karst-Depression gefüllt mit Meerwasser
- max. Tiefe 6m
- hoher Salzgehalt
- Seeboden mit Ton und Heilschlamm bedeckt ⁴



Abb. 48

⁴ www.adriaticssailor.com/der_salzwassersee_/sailing_adriatic/13/charter_portal/3006/618/de (2019)

MIR SEE



- Teil vom Gebirge Velebit
- raue und steile Karstfelsen
- seltene, geschützte Tierarten und zahlreiche Reptilien
- 150 km Wanderwege
- Klettergebiet mit 400 Routen ⁵



Abb. 49

⁵ de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_Pakenica (2019)

NATIONALPARK PAKLENICA

06



städtischer maßstab

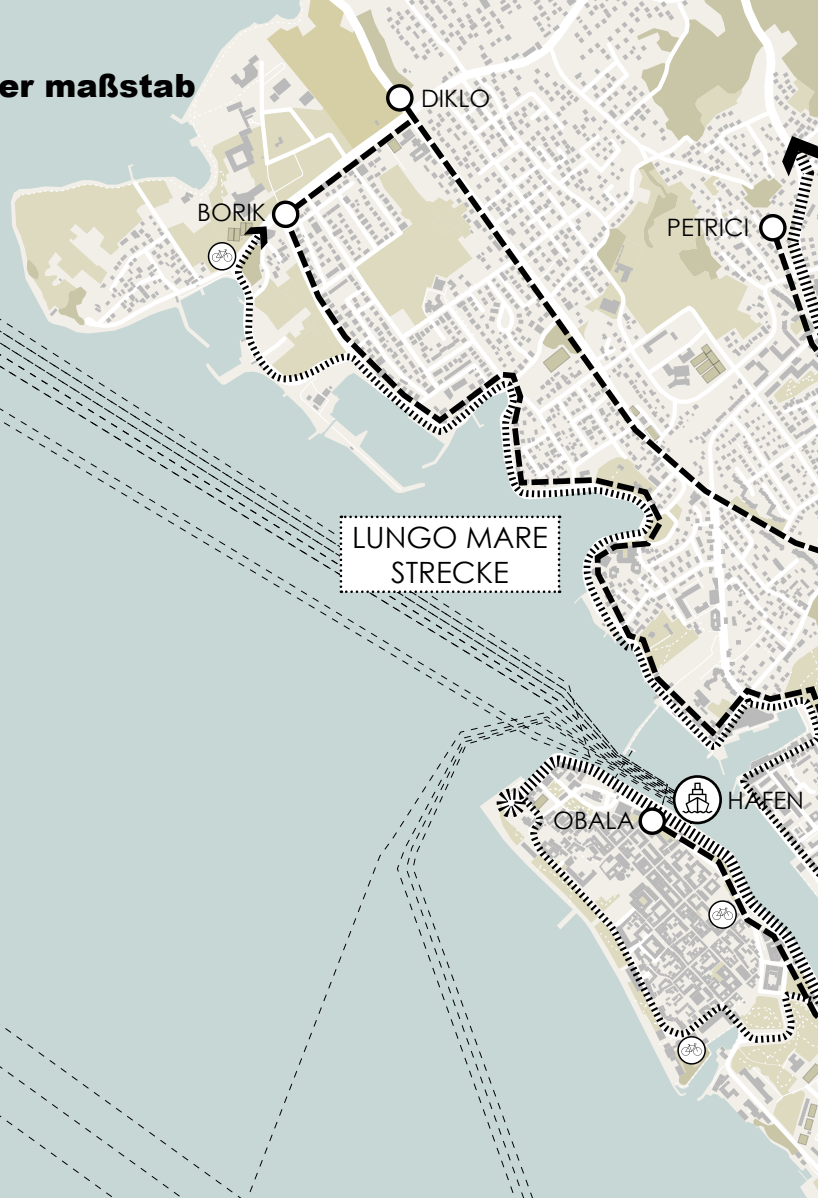
Der städtische Maßstab betrifft die einzelnen Elemente und Plätze der Halbinsel. Neben der Analyse des „Lungo Mare“ geht es darum, die derzeitige Städtebauplanung der Altstadt nachzuvollziehen. Es wird festgehalten welche Problematiken aufkommen und wo das Potenzial der Stadt liegt.

Auf dieser Analyse beruhend entsteht ein neues Verkehrskonzept und drei konkrete Planungsvorschläge zur Nachverdichtung. Weiters hilft die Begutachtung und Analyse in diesem Maßstab der weiteren Planung der zwei Rivenfronten im architektonischen Maßstab.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



CITYBIKESTATION



LUNGO MARE
STRECKE



RICHTUNG
NIN

RICHTUNG
NIN/PAG

A1 RICHTUNG
ZAGREB/SPLIT

FLUGHAFEN
ZADAR

RICHTUNG SPLIT
MAGISTRALE

BOKANAC

BILI BRIG

CRNO

BAUSBAHNHOF

ARBANASI

BIBINJE

HAUPTAFEN

Die approbierte Originalarbeit ist als PDF-Datei verfügbar.
The approved original version of this thesis is available as a PDF file.
Bibliothek TU Wien Bibliothek verfügbar.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

PUNTAMIKA



PUNTAMIKA



USKOK



MAREX



RIVA

KOLOVARE



STRAND



CAFÉ



PARKPLATZ



BUSSTATION



SCHATTEN



HOTEL

PUNTA BAJLO



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



FUSSGÄNGER IN 5min



PARKPLATZ



PARKHAUS

KREISVERKEHR



Die approved version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



MARINA

RICHTUNG
PUNTA BAJLO

RICHTUNG
BUSBAHNHOF
A1 SPLIT/ZAGREB

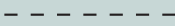
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



BOOT TAXI



CITYBIKESTATION





RICHTUNG
BORIK

RICHTUNG
ZMIRICI

RICHTUNG
BOKANJAC

STADTHAFEN

RICHTUNG
BUSBAHNHOF

RICHTUNG
BUSBAHNHOF

RICHTUNG
ARBANASI

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

DURCHGANGSPARK

GRÜNGÜRTEL DER JETZIGEN RIVA

- Grünraum geplant in den 50er Jahren
- heute eher unattraktiv und vernachlässigt
- Kinderspielplätze, Bänke, Kieswege

GESTALTUNGSELEMENT
DES NEUEN FORUMS

- ein museumsartiger Grünraum mit
Relikten des italienischen Forums

KÖNIGIN JELENA MADJEVKO PARK

- Parkanlage auf einem Hügel
- wurde in den letzten Jahren aufgewertet
- große Diskothek/Bar
- Ideenwettbewerb 2008 zur Neuplanung



PRIVAT



ÖFFENTLICH



GRÜNRAUM AUF DER WEHRMAUER

- derzeit unattraktive Grünflächen
- umringt von Parkplätzen und Autos

JARUL PARK

- Durchgangspark
- „Eingang zur Halbinsel“
- Durchwegung, Sitzmöglichkeiten

PARKANLAGE VLADIMIR NAZOR

- größte Parkanlage in Zadar
- Ende des 19Jhdt geplant
- schon immer für die Öffentlichkeit vorgesehen
- Heute eine teils „wilde“ Parkanlage die zum Spazieren/Sporteln unter Tags verwendet wird

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



DURCHGANGSTOR



VERTIKALE ERSCHLIESSUNG





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

-  SAKRALBAUTEN
-  ÖFFENTLICHE VERWALTUNGSGEBÄUDE
-  KULTUR- ODER VERSAMMLUNGSGEBÄUDE
-  BILDUNGSSTÄTTE
-  HOTEL/HOSTEL





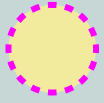
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



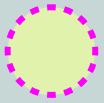
HAUPTPLÄTZE



NEBENPLÄTZE



ÖFFENTLICHE BAUTEN



SONDERNUTZUNG



MISCHNUTZUNG IM EG (HANDEL/GASTRO)



WOHNEN





schwächen

- keine vorhandenen Radwege
- Innenstadt wird durch den Straßenzug baulich von der Riva getrennt
- öffentlicher Verkehr nicht rund um die Halbinsel vorhanden
- viele Parkflächen nehmen wertvollen öffentlichen Raum ein
- Wehrmauern werden als befahrbare Straße und Parkzone verwendet
- öffentlicher Grünraum größtenteils als „Durchgangsraum“ genützt
- keine Öffentlichen „Grünoasen“ im Stadtinneren vorhanden
- derzeitige Lücke zwischen Wehrmauer eine desolante, alte Fabrik
- vertikale Erschließungselemente zur Wehrmauer größtenteils „versteckt“ und nicht leicht ersichtlich
- Wehrmauer + Straßenzug + Parkplätze wirken wie Barriere zur Innenstadt
- durch EG Zone, welche mit Handel bespielt wird, entsteht im Winter eine leere EG Zone

potential

- ⊕ beruhigte Riva durch Erbau von neuem Hafen
- ⊕ Wertschätzung des öffentlichen Grünraums schon seit dem 19. Jahrhundert
- ⊕ Strukturelle Vielfalt & Kontrast als Potential
- ⊕ Funktionsmix der Innenstadt = belebendes Element
- ⊕ ruhige „Wohnviertel“ und belebte Hauptstraßen im Sommer

„Nichts passiert, weil nichts passiert, weil nichts passiert.“

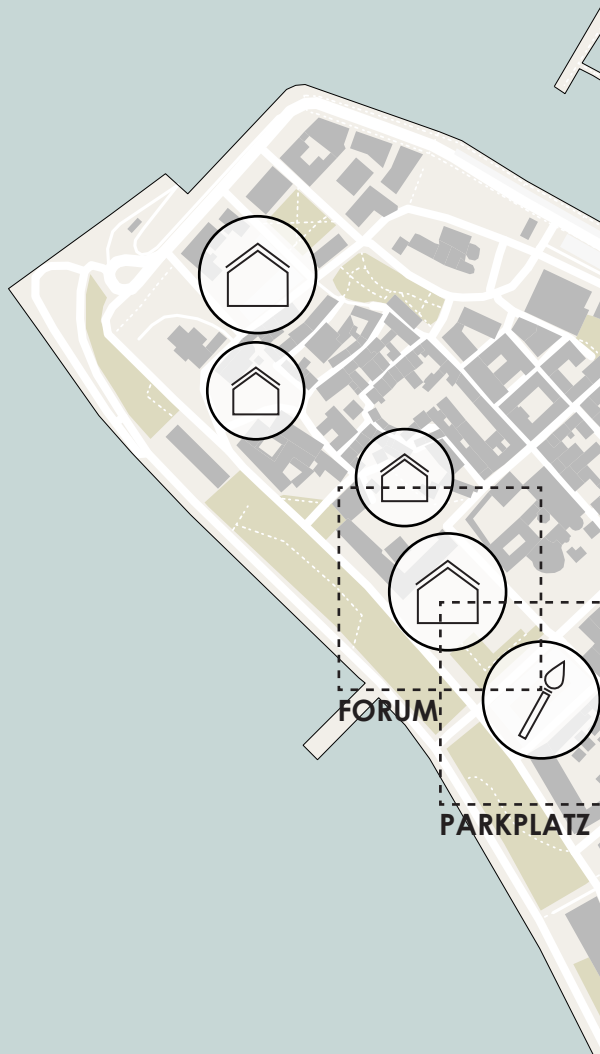
Jan Gehl

Nach einer genauen Analyse der Region um Zadar wie auch der Stadt und Halbinsel an sich, kann man die Nachteile und Vorteile dieser klar erkennen. Was sofort auffällt ist der Mangel an öffentlichen Verkehrserschließungen. Dazu findet in Zadar eine auto-orientierte Planung des Straßennetzes statt, mit Benachteiligung des öffentlichen Raums.

Der Fußgänger ist häufig nur eine Nebensache und wird oft vom Verkehr gänzlich ausgeschlossen. Zusätzlich erkennt man in der Innenstadt Nachverdichtungspotential an mehreren Stellen. Der Funktionsmix, welcher durch die italienisch römische Stadtplanung noch in der Innenstadt erhalten ist, kann sicherlich für die Nachverdichtung dieser

Flächen als Planungsbasis und Vorteil gesehen werden. Durch den Bau des neuen Hafens und die damit verbundene Umleitung des großen Schiffsverkehrs, ergeben sich neue Potentiale zur Gestaltung der nördlichen Riva. Schließlich bietet die Innenstadt Zadar viel Potential zu einer gezielt punktuellen neuen Stadtplanung.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek



WOHNBAU



HOTEL



KUNSTHOCHSCHULE



PARKHAUS

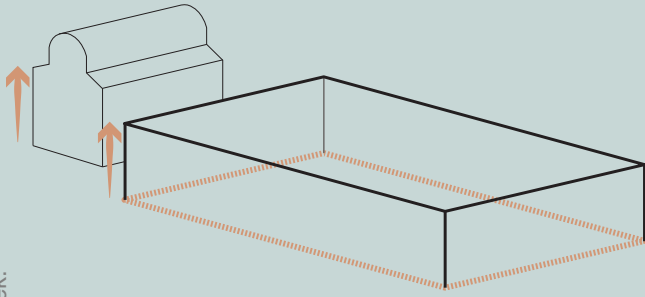
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



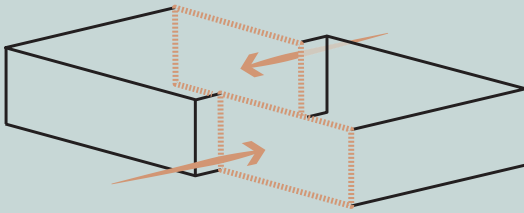
WEHRMAUER

P

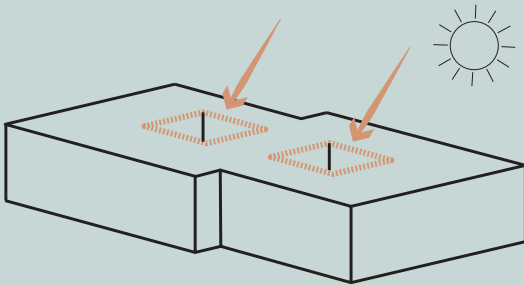
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



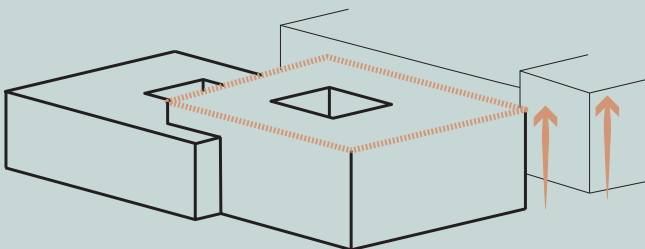
- 1 ANPASSUNG DER HÖHE AN ANGRENZENDE KIRCHE



- 2 EINDRÜCKEN DER FASSADENSEITEN ERLAUBT DEM PAS-SANTEN EINE AB-WECHSLUNGSREI-CHER FRONT

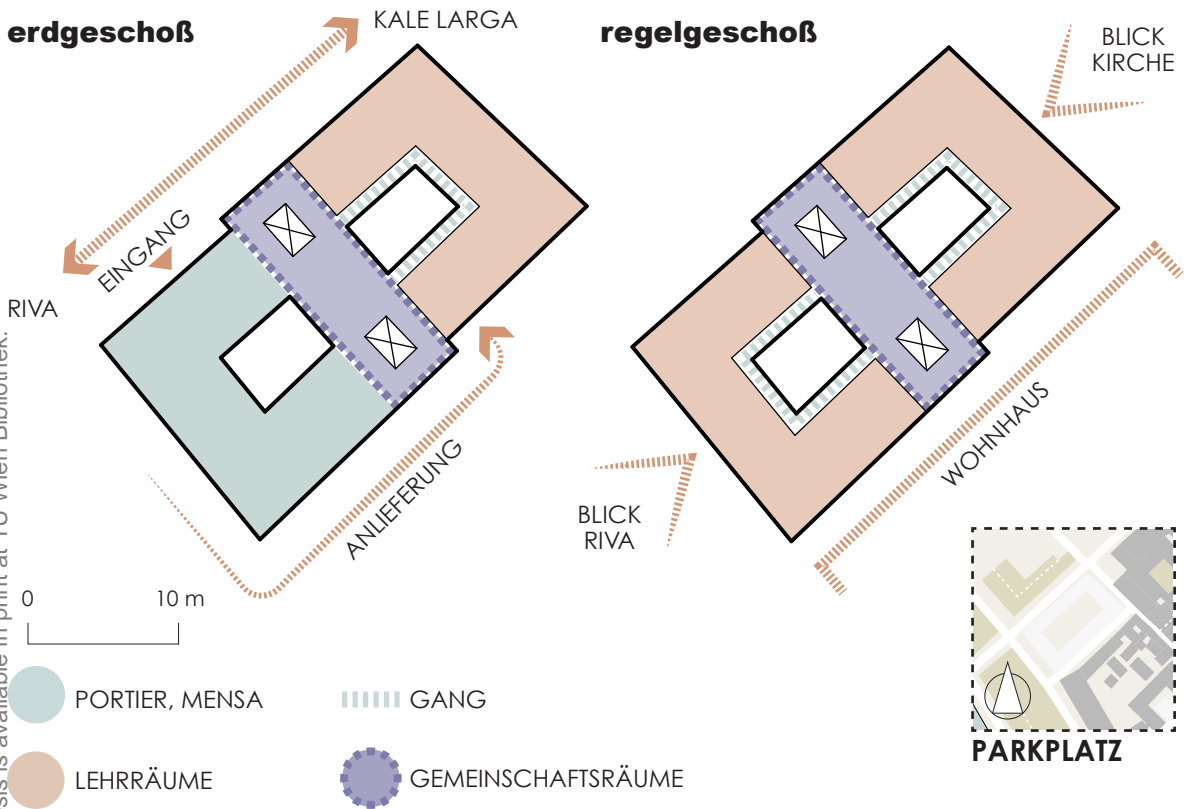


- 3 IDEALE TRAKTBREITE FÜR EINE SCHULE UND GEWÄHRLEIS-TUNG DER BELICH-TUNG ERGIBT ZWEI HÖFE



- 4 DACHLANDSCHAFT WIRD NOCH EIN-MAL AN UMGE-BENDE BEBAUUNG ADJUSTIERT

Abb. 50 PLANUNGSPRINZIPIEN PARKPLATZ



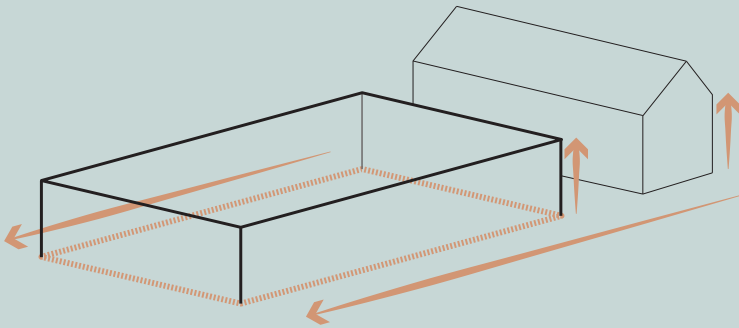
¹ Städte für Menschen, Jan Gehl 2010, S.54

NACHVERDICHTUNG PARKPLATZ

Eine der wertvollsten unausgenützten Flächen in der Stadt befindet sich angrenzend zum Forum. Die besagte Fläche wird derzeit als ungeplanter Parkplatz verwendet. Da der Platz nicht bebaut ist, gibt er dem Forum eine unerwünschte Weite. Wenn man heutzutage gut funktionierende öffentliche Plätze beob-

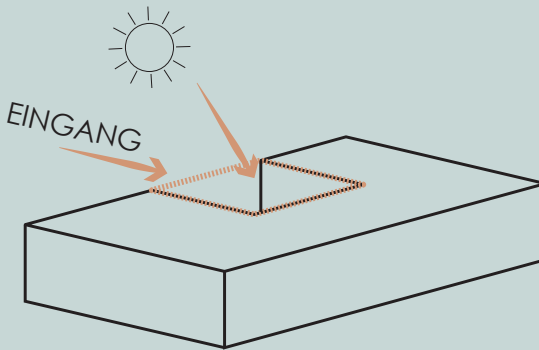
achtet, kann man feststellen, dass die Größe dieser eine große Rolle spielt. Die Dimensionierung eines Platzes sollte 100 m nicht überschreiten, denn aus dieser Entfernung hat man den besten Überblick auf das dortige Geschehen. Plätze, die diese Größe grob überschreiten, werden oft als überdimensioniert und reizlos empfunden.¹ Der Funktionsmix der Halbinsel soll sich vor al-

lem am Forum widerspiegeln. Durch die Analyse insbesondere der Situation um das Forum ergibt sich an dieser unausgenutzten Stelle inmitten der Innenstadt ein perfekter Ort um eine Kunsthochschule zu erbauen. Umgeben von Architektur und Kultur würde sie an die Vielfalt der vorhandenen Funktionen im Stadtleben anschließen und die Bildungsstätten auf der Halbinsel ergänzen.



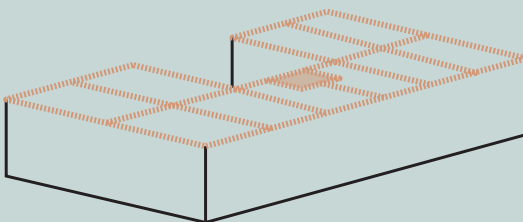
1 ANPASSUNG DER HÖHE AN ANGRENZENDES GEBÄUDE

ACHSENBETONUNG DER LÄNGSGASSEN



2 BEACHTUNG DER BELICHTUNG UND DER WOHNUNGSBREITEN

EINSCHNITT ERGIBT EINE U-FORM DES BAUKÖRPERS

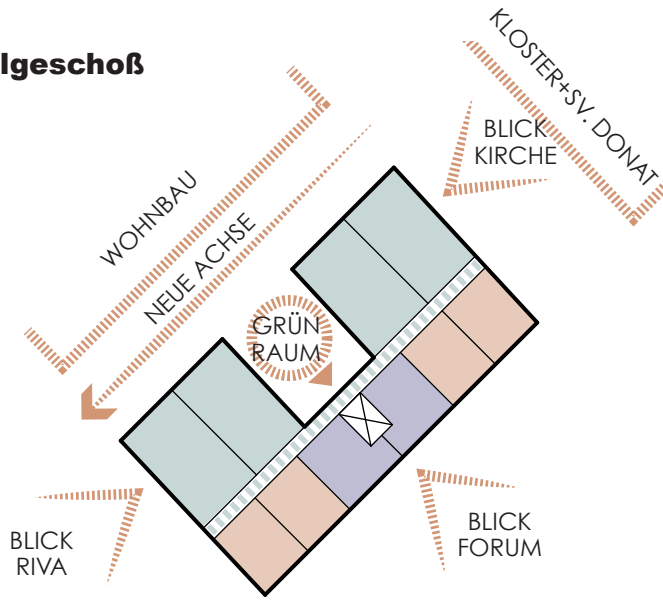


3 FORUMSEITE BLEIBT GESCHLOSSEN

ES ENTSTEHT EIN WOHNUNGSMIX

Abb. 51 PLANUNGSPRINZIPIEN FORUM

regelgeschoß



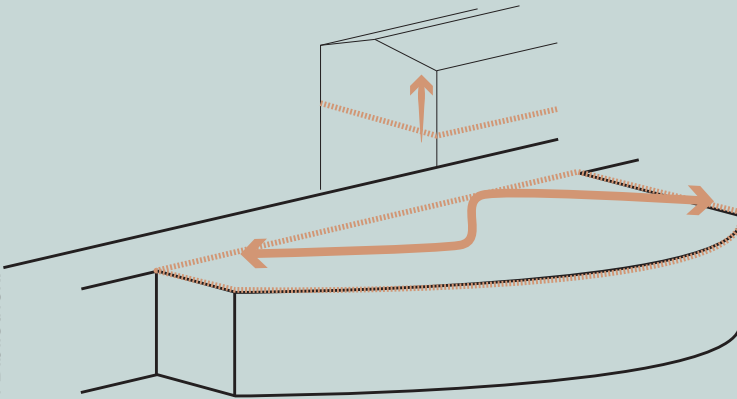
NACHVERDICHTUNG FORUM

Derzeit ist auf diesem Teil des Forums die 2010 vom Architekt Ante Uglesic geplante Freifläche. Obwohl diese gestaltete Fläche /erweilmöglichkeiten und eine Brunnen-Installation beinhaltet, verliert sie durch die Größe und Weitläufigkeit des Forums ihre Wirkung und wird meistens als Durchgangsfläche verwendet. Der

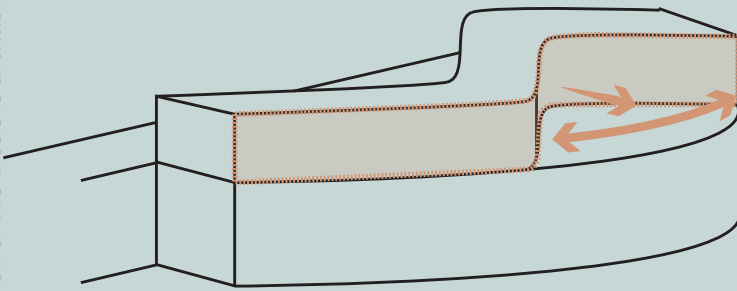
nordöstliche Stadtteil hinter dem Forum beinhaltet größtenteils Wohnbauten. Um den Platz des Forums erlebbarer zu machen, soll an dieser Stelle nun ein Wohnbau entstehen. Die Achsen der Parzelle sind durch die umgebende Bebauung schon fast natürlich gegeben. Auf diesen soll ein Gebäude entstehen, welches sich mit seiner Höhe dem gegenüberliegenden Kloster anpasst.

Durch die passenden Wohnungstiefen und die Belichtungssituation, entsteht ein drei geschossiger U-förmiger Körper, welcher pro Geschoss zehn Wohneinheiten beinhaltet. Der Wohnungsmix aus Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnungen wird von einem Mehrspanner erschlossen. Dabei behält jede Wohnung einen attraktiven Ausblick.

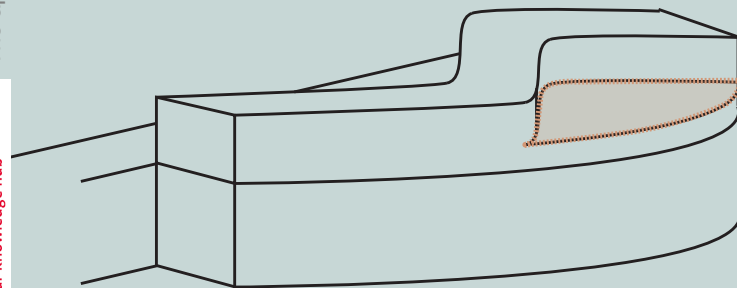
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



- 1 MAXIMALE AUSNÜTZUNG DER PARZELLE = MAXIMALE ZIMMERANPASSUNG DER HÖHE AN UMGEBUNG

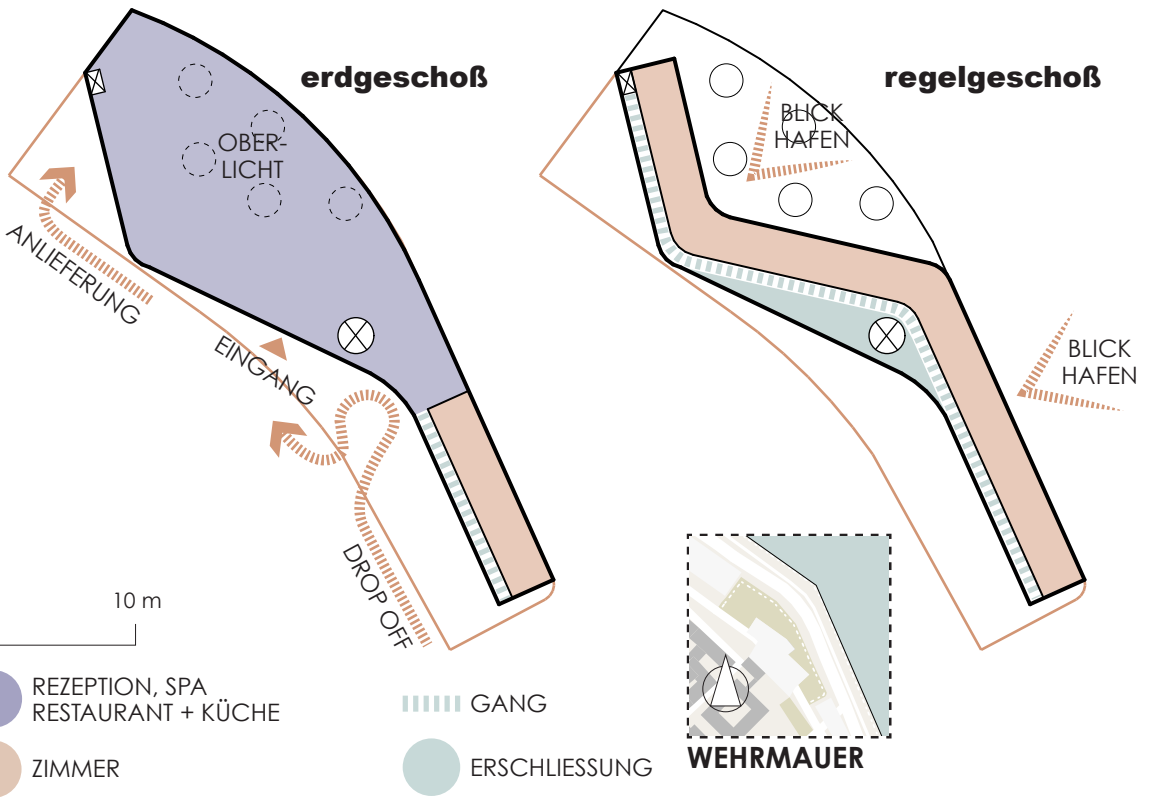


- 2 ZIMMER MIT AUSBLICK AUF HAFEN UND STADT
ZUSÄTZLICHER RAUM FÜR RESTAURANT UND LOBBY



- 3 DACHTERRASSE ALS OBERLICHTERN UND AUFENTHALTSRAUM

¹ grad-zadar.hr/vijest/opce-vijesti-28/zadarski-bedemi-uvrsteni-na-popis-svjetske-bastine-unescoa-3870.html, gesehen am (2019)



NACHVERDICHTUNG WEHRMAUER

Die noch vorhandenen Teile der Wehrmauer sind, anders als andere Kulturdenkmäler, derzeit unbeleuchtete Barrieren welche nur zur Durchfahrt und als Parkmöglichkeit genutzt werden. Obwohl die mittelalterliche Wehrmauer 2017 zum Teil des UNESCO Weltkulturerbes ernannt wurde, sind bis heute keine Bemühungen erfolgt um diese zum Leben zu erwecken.¹ Durch die genaue Analyse und

das Erforschen der Umgebung der Wehrmauern kann man feststellen, dass auf ihnen genug Platz besteht, um nicht nur eine wunderbare Erholungsoase mit Blick auf die Stadt Zadar und den Hafen zu planen, sondern auch eine größere Fläche zur Nachverdichtung vorhanden wäre. Da die Stadt ein beliebtes Ziel für Tages- und Mehrtagesausflüge ist, übernachten die Besucher größtenteils in der Innenstadt. Dies hier soll ein Vorschlag sein zur Ergän-

zung des raren Hotel- und Hostelangebots in der Innenstadt. Dies wäre auch ein Entgegenwirken zur heutigen Tendenz, in der die Halbinselbewohner wegen großer Übernachtungsanfragen ihre Wohnungen, oft illegal, weitervermieten und selbst dadurch die Innenstadt immer mehr verlassen. Es soll ein interessanter Mix zwischen der alten Wehrmauerstruktur und einer neuen Architektur entstehen und diese dadurch aufwerten.

07

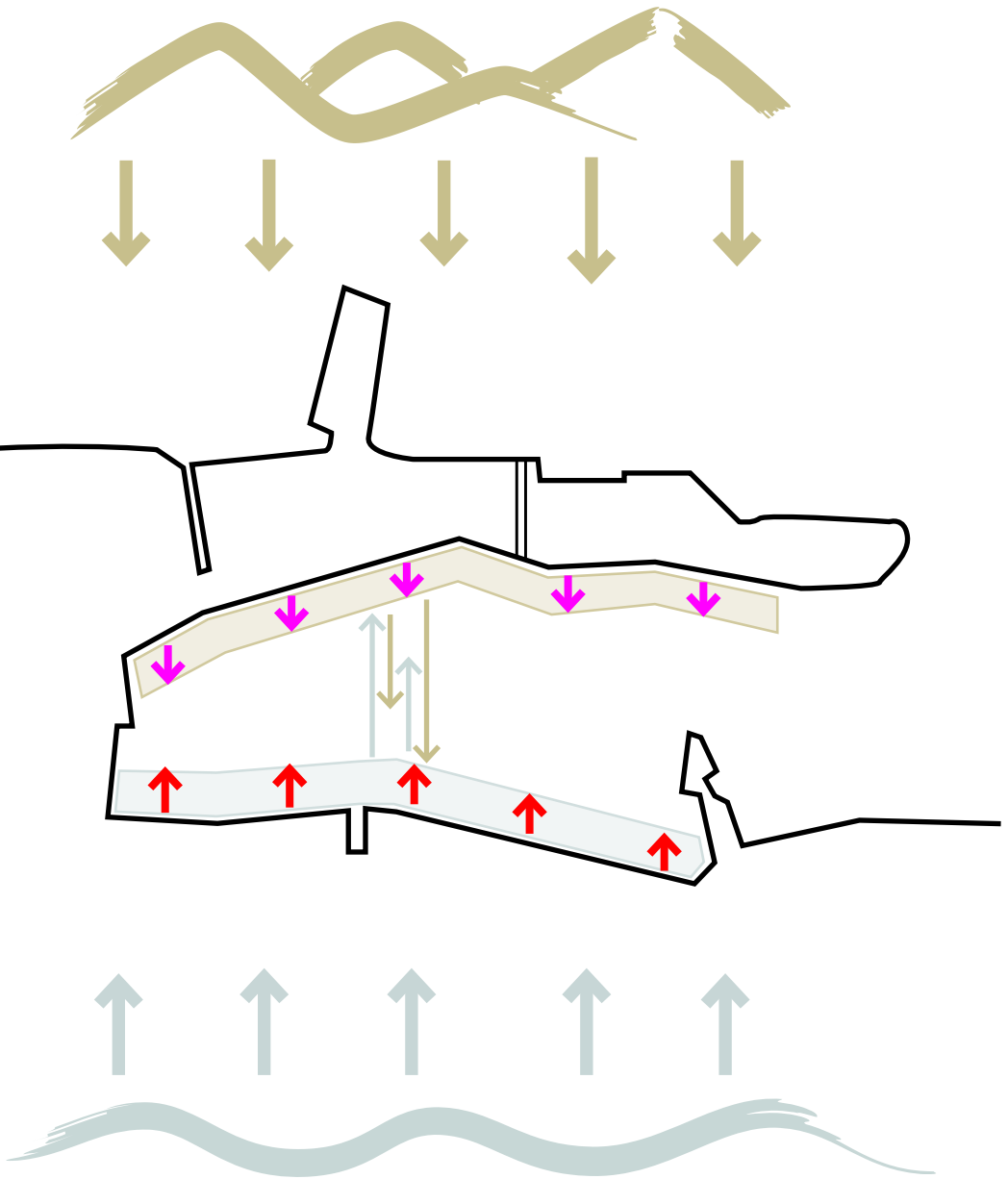


architektonischer maßstab

Der architektonische Maßstab ist der kleinste und wichtigste Maßstab des Entwurfs. Hier geht es um die menschliche Stadtlandschaft und wie diese von Nutzern und Einwohnern erlebt wird. In diesem Maßstab wird auf die vorher definierten „Exzellenzen“ zurückgegriffen. Neben der architektonischen Gestaltung der zwei Riven geht es auch um die Verbindung der Stadt mit ihrer Region

und anders herum. Der Entwurf soll zum Schluss eine Rückkoppelung zu den „Exzellenzen“ darstellen. Mit einer Kunstinstallation an den Exzellenzen soll das Bild der Riva weitergetragen und abstrahiert werden. Die Konzentration der Nutzer soll sich nicht nur auf die Riva oder die Altstadt Zadars beziehen, sondern durch den gestalterischen Austausch einen Fluss zwischen Region und Hauptstadt bilden.

VELEBIT / NATURLANDSCHAFT



MITTELMEER / INSELLANDSCHAFT

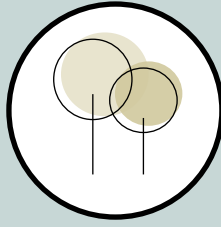
Abb. 53 KONZEPT RIVA

KONZEPT RIVA

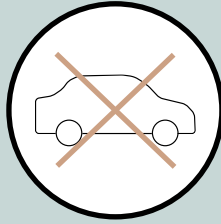
Das Hauptkonzept der Riva ist eng mit ihrer Umgebung verbunden. Im nordöstlichen Teil der Region um Zadar erstreckt sich das Naturschutzgebiet Velebit. Sein Naturraum greift bis nach Zadar und vermischt sich in diesem Punkt mit der Stadtstruktur. Auf der südöstlichen Seite befindet sich die Adria, welche an dieser Stelle eine wunderschöne Inselgruppierung von Dugi Otok und Ugljan bis zu den

Kornaten beinhaltet. Das Konzept sieht vor, diese zwei sehr kontrastreichen Naturlandschaften weiter auf die Halbinsel zu ziehen. So greift der Grünraum Velebits bis hin zur nordöstlichen Rivaseite und entfaltet dort landschaftlich einen Grünraum, welcher gleichzeitig einen Sockel zur Wehrmauer darstellt und auf diese überschwappt. Auf der südöstlichen Riva wird das Meer hineingezogen. Die Halbinsel soll nicht nur an das Meer grenzen, sondern dieses

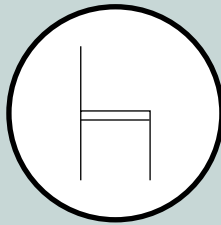
soll in der Stadt erlebt werden. Die landschaftliche Gestaltung der südöstlichen Riva heißt das Meer willkommen und bietet durch filigrane Planung ein Erlebnis der Adria an Land. Die Funktionen der Riven sollen in ihrer Form erhalten bleiben. Somit bleibt die Nordöstliche Riva ein Portal zum maritimen Verkehr und bietet eine Infrastruktur zur Kommunikation mit der Stadt und der Region. Die Südöstliche Riva behält den Charakter des Erholungsraums.



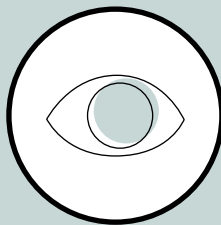
GRÜNRAUM



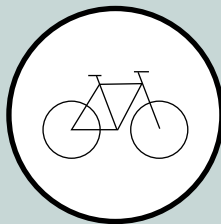
BERUHIGTER VERKEHR



VERWEILMÖGLICHKEITEN



BLICKKONTAKT



FUSSGÄNGER- UND FAHRRADWEGE

QUALITÄT DES ÖFFENTLICHEN RAUMS

Zur gebauten Struktur des öffentlichen Raums zählt vor allem auch die soziale Interaktion, welche die Qualität des öffentlichen Raums ausschlaggebend fördert. Städte ohne soziale Interaktionen im öffentlichen Raum sind arm an Erlebbarem und werden als tristlos und austorben empfunden. In diesem Fall hilft selbst die Architektur in ihrer Form- und Farbvielfalt nicht weiter. Somit ist es wichtig,

sich zu überlegen, welche Planungsmaßnahmen die Menschen zeitlich länger an einen Ort binden und ihnen dadurch soziale Kontakte ermöglichen.¹ Die Beruhigung des Verkehrs durch eine Begegnungszone, ein Angebot an vielfältige Verweilmöglichkeiten, das Erschaffen verschiedener Blickpunkte sowie ein Grünraum, welcher zum verbesserten Mikroklima beiträgt, sind ausschlaggebende räumliche Bedingungen um die Qualität eines öffentlichen Raums zu fördern.

¹Jan Gehl, *Leben zwischen Häusern*, S.29

²Jan Gehl, *Städte für Menschen*, S.113

Begegnung und Präsenz am selben Ort werden dadurch erleichtert und erhöhen die Chance andere Menschen zu sehen und zu hören.

Dies inspiriert und liefert dem Menschen Ideen für weitere Aktivitäten.² Die verbesserte Qualität des öffentlichen Raums wird somit Teil eines Kreislaufs.

„Etwas passiert, weil etwas passiert, weil etwas passiert.“

Jan Gehl

GEBAUTE UMWELT
HOHE QUALITÄT

GEBAUTE UMWELT
MINDERE QUALITÄT

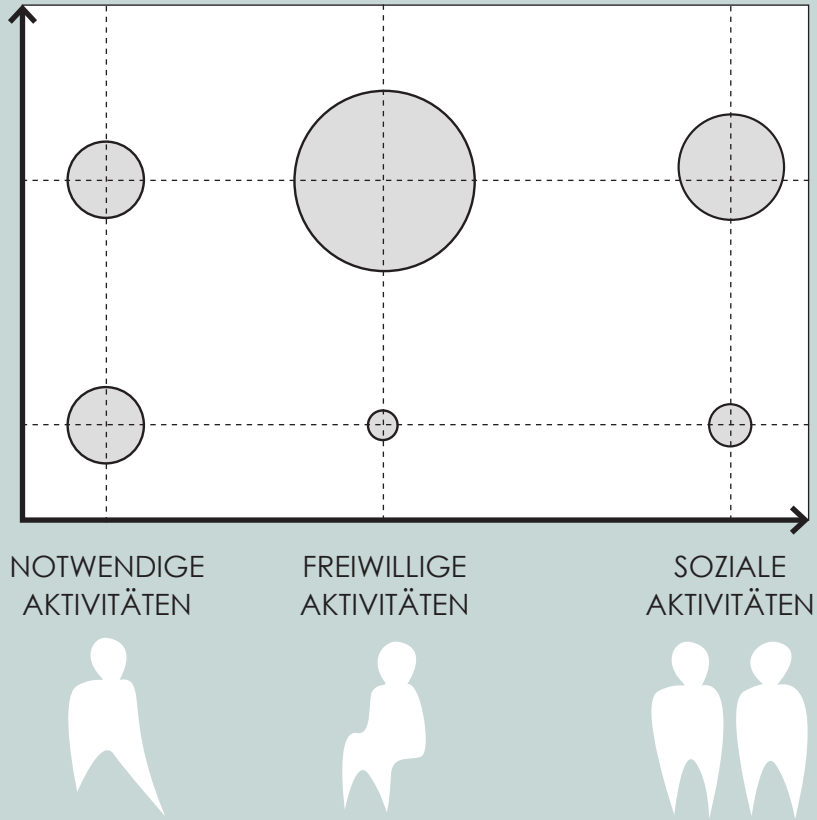


Abb. 55 AKTIVITÄTEN

NUTZUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMS

Wenn man die wichtigsten Aktivitäten beobachtet, welche im öffentlichen Raum stattfinden erkennt man schnell ein Grundmuster. Man kann zwischen drei verschiedene Kategorien unterscheiden, welche ausschlaggebend für die Nutzungsart des öffentlichen Raums sind. Inwiefern die Attraktivität der öffentlichen Stadträume Aktivitäten und Nutzungen beeinflusst kann man in Abb. 65 entnehmen.¹ Zugleich kann man be-

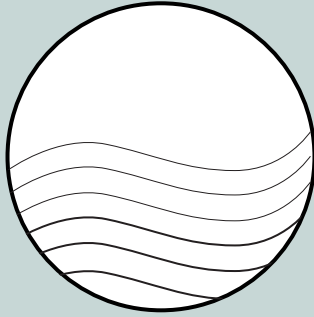
obachten, dass die Nutzergruppe im Wandel ist. Durch die niedrige Geburten- und Sterberate ändert sich das Durchschnittsalter unserer Bevölkerung. Die Zahl der Personen, welche die Pension antreten, erhöht sich und diese Nutzergruppe hat heutzutage mehr Zeit den öffentlichen Raum jederzeit zu nützen. Ebenfalls kann man beobachten, dass sich in den letzten Jahren die Art und Weise unserer Berufstätigkeit gewandelt hat. Der traditionelle Arbeitsplatz weicht immer mehr unkonventionellen Arbeitsweisen. Im

¹Jan Gehl, Städte für Menschen 2018 S.35

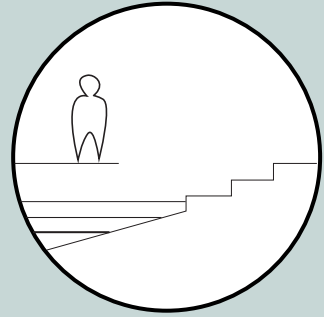
²Jan Gehl, Leben zwischen Häusern, S.35

klassischen Büro wird viel weniger Zeit verbracht, hingegen steigt die Tätigkeit im „home office“, welches überall mitgenommen werden kann. Die Arbeitszeiten und der Ort sind somit frei wählbar und ermöglichen den Menschen somit eine flexible Einteilung ihres Tagesablaufs.² Für den öffentlichen Raum heißt dies, dass er zu jeder Zeit nutzbar sein soll, er muss verschiedene Altersgruppen ansprechen und um seine Nutzbarkeit zu optimieren, ist seine Flexibilität und Vielfalt gefragter als jemals zuvor.

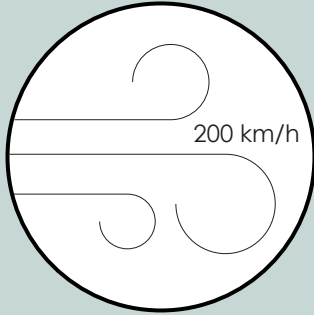
gegebenheiten



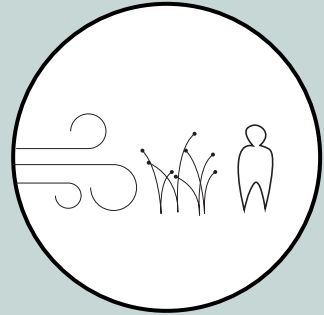
FLUT UND EBBE



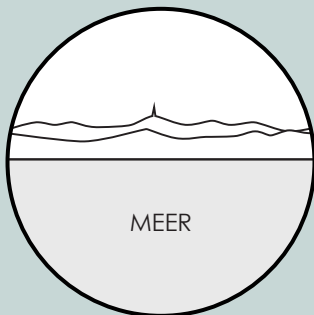
GESTALTUNGSELEMENT



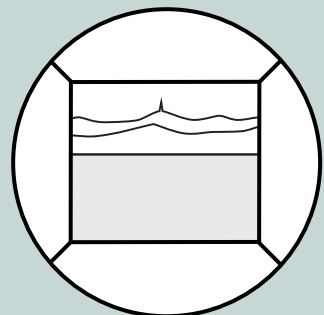
BORA



WINDSCHUTZPFLANZUNG

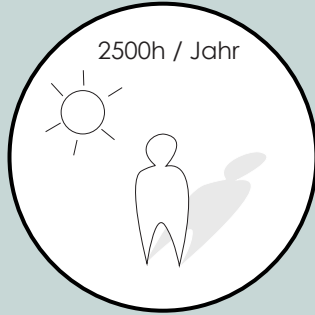


HORIZONT



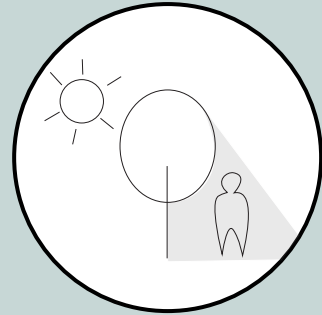
EINRAHMUNG

maßnahmen

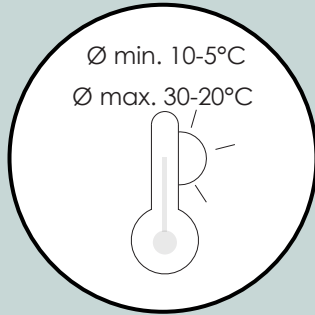


2500h / Jahr

SONNE/SCHATTEN

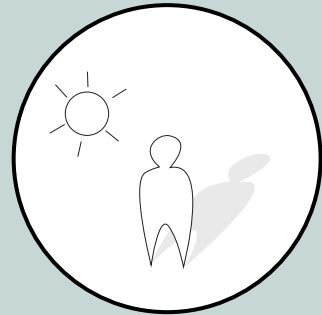


SONNENSCHUTZ



Ø min. 10-5°C
Ø max. 30-20°C

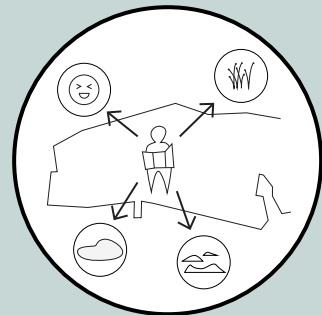
MILDES KLIMA



SONNENWEG



TOURISMUS



REGIONALE „EXZELLENZEN“

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



-  BEGEGNUNGSZONE
-  GRÜNWEG
-  SONNENWEG
-  MEERESWEG

WEGEKONZEPT

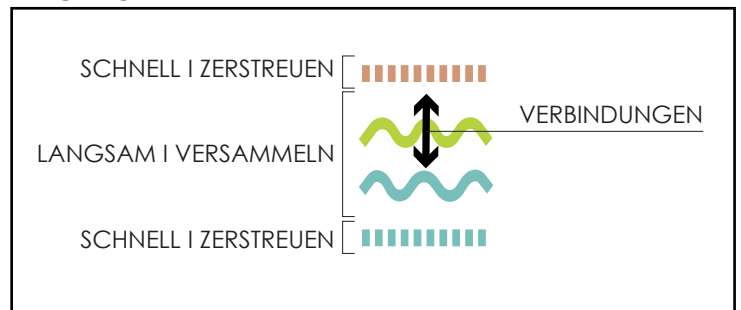
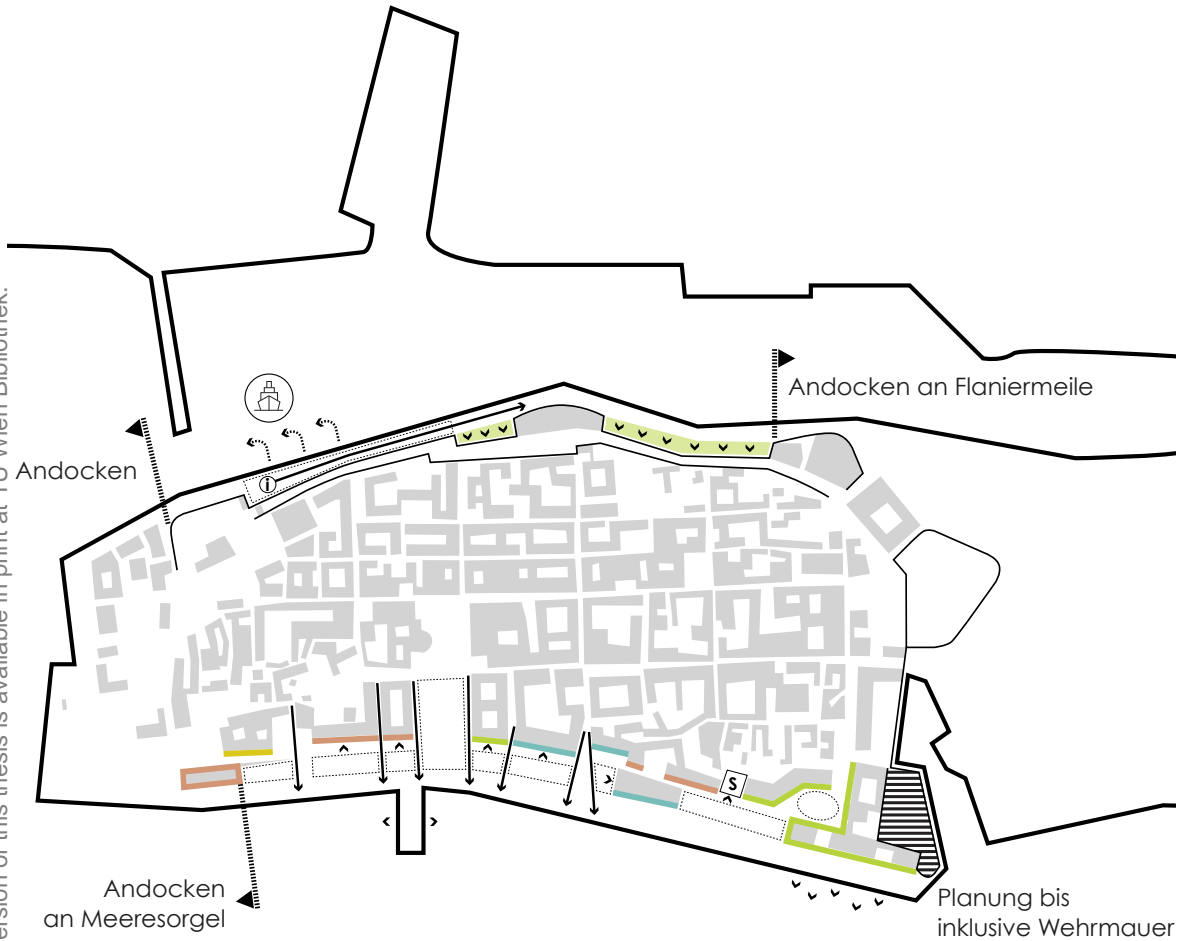


Abb. 56 NEUES VERKEHRSKONZEPT



WOHNEN

GRÜNTASCHEN

KIRCHE

INFO/HAFEN

SCHULE

SPORTKÄFIG

GASTRONOMIE

Abb. 57 KONZEPTDETAIL

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Andocken
an Meeresorgel

⊗ +7,00 m

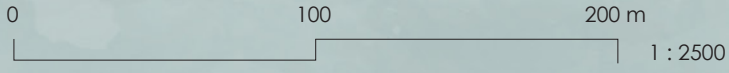
⊗ 0,00

⊗ +3,00 m

⊗ 0,00



Andocken
an Meeresorgel





Andocken an Flaniermeile

⊗ 0,00

HOTEL

⊗ +7,00 m

Hügellandschaft
HAUPTTOR

⊗ +5,00 m

Sportplatz mit Tribüne
⊗ +7,00 m

Riva-Pool

Sportplätze

Terrassenlandschaft

Pergola

Terrasse
Wasser- und Gräsinseln

Campusplatos

Rampa Wehrmauer

Planung inklusive Wehrmauer

Bibliothek
Your knowledge hub

TU WIEN

ZELLENZEN WERDEN IN DER PLANUNG NEU INTERPRETIERT:
ormale Wiederholung soll Identifikation mit der Region stärken



Die appropriate geführte Engländer von dieser Dip omarbeit ist an der UWI n Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

INSELBEWOHNERIN

Milena

Milena trifft sich nun gerne mit Freunden auf der Riva. Gleich neben dem Stadthafen haben Sie jetzt die Möglichkeit zum flanieren und tratschen.

LOKALBESITZER

Hrvoje

Hrvoje ist auf dem Weg zu seinem Lokal. Auf dem Fahrrad ist er schnell angekommen und kann die Terrasse noch vorbereiten.

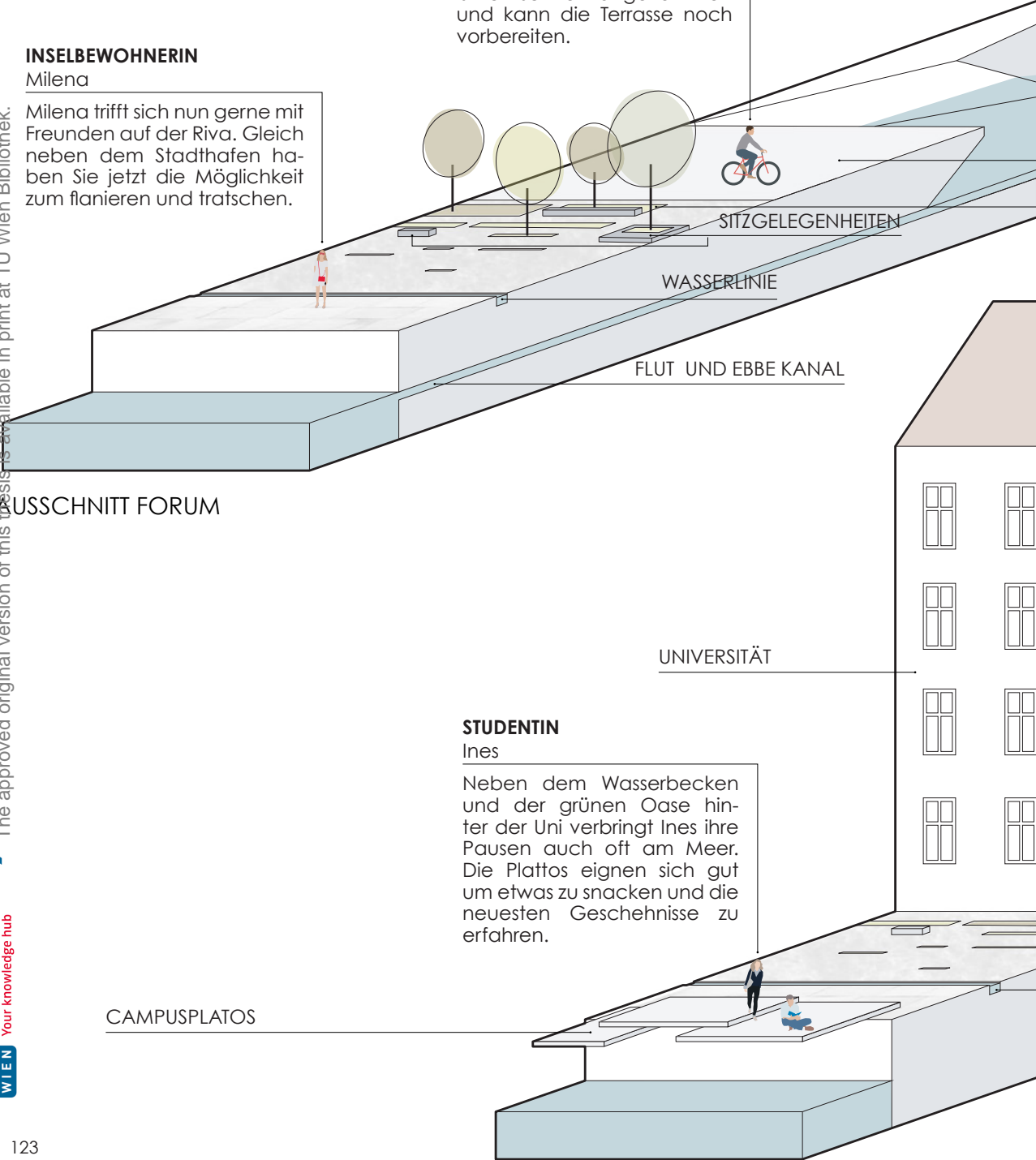
AUSSCHNITT FORUM

STUDENTIN

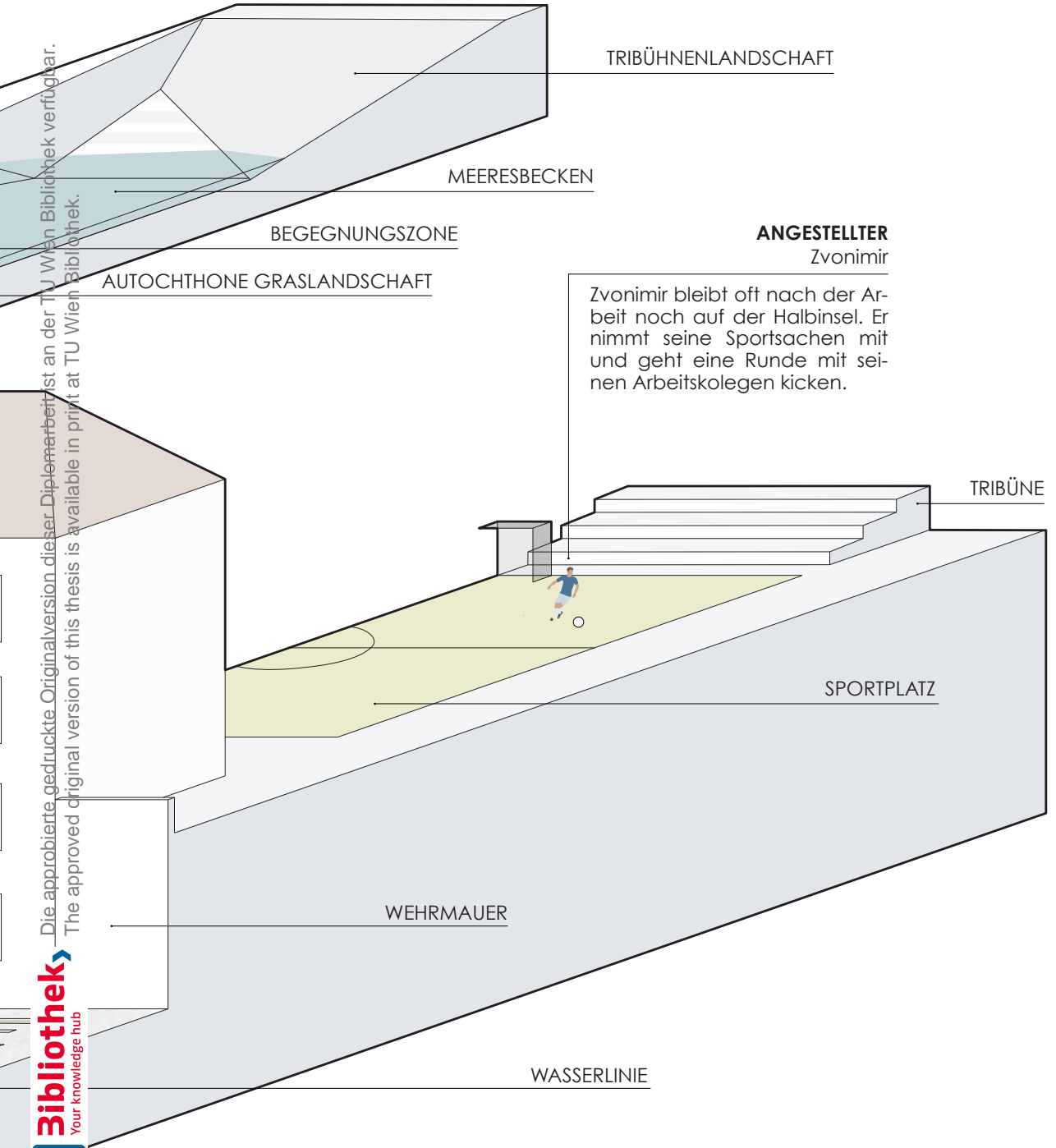
Ines

Neben dem Wasserbecken und der grünen Oase hinter der Uni verbringt Ines ihre Pausen auch oft am Meer. Die Plattos eignen sich gut um etwas zu snacken und die neuesten Geschehnisse zu erfahren.

CAMPUSPLATOS



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



TRIBÜHNENLANDSCHAFT

MEERESBECKEN

BEGEGNUNGSZONE

AUTOCHTHONE GRASLANDSCHAFT

ANGESTELLTER
Zvonimir

Zvonimir bleibt oft nach der Arbeit noch auf der Halbinsel. Er nimmt seine Sportsachen mit und geht eine Runde mit seinen Arbeitskollegen kicken.

TRIBÜNE

SPORTPLATZ

WEHRMAUER

WASSERLINIE







Die approbierte gedruckte Originalversion dieses Publikationsmaterials ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this publication material is available in print at TU Wien Bibliothek.



material



KIES



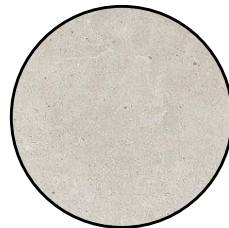
BETONPLATTEN



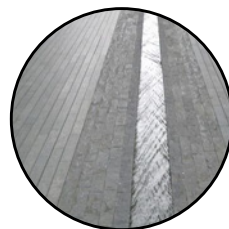
HOLZ



GLASFASERBETON



NATURSTEINPLATTEN



WASSER

Abb. 67|68|69
70|71|72

Abb. 58|59|60
61|62|63
64|64|66

vegetation



FEDERGRAS



BEIFUS



STEINGARTEN



LAVENDEL



IMMORTELE



ROSMARIN



GRASHÜGEL



OLIVENBAUM



BESTANDSBÄUME

Der Südwestliche Teil der Riva wird mit horizontalen Betonplatten gepflastert.

Diese ziehen sich zum Meer und vermischen sich dann teilweise mit dem Kies. Zusätzlich wird

der an das Meer grenzende Weg, aus Naturstein bestehend, verbreitert um Lackenbildung bei hohem Wellengang zu vermeiden. Die Verweilmöglichkeiten ergeben sich durch betonierte

Möbel und zusätzlich zu diesen sollen Abtreppungen und Baumtrogganten unkonventionelle Sitzmöglichkeiten gewähren. Vor den Restaurants und Cafés soll eine holzbelegte Terrasse entstehen mit Einschnitten für den bestehenden Baumbestand. Wasser ist ein prägendes Element welches durch kleine Wasserbecken auf die Riva gezogen und somit

Teil des Erlebnisses wird. Die mediterranen Gras- und Kräuterlandschaften nahe den Wohnbauten haben durch ihren Geruch und Bewegung eine beruhigende und entspannende Wirkung. Auf der Nordöstlichen Seite der Riva entsteht durch Geländermodellierung eine Hügellandschaft, dessen organischen Formen zum Sitzen und Austausch einladen soll.





08

installation

KONZEPT: IDENTIFIKATION

Die Exzellenzen finden sich in ihren charakteristischen Landschaften in der Gestaltung der Riva wieder. Damit soll die Identifikation und Erkennung der Region mit der Stadt verwebt werden.

Gleichzeitig soll aber auch das Erscheinungsbild der Riva an den Orten der Exzellenzen wiederaufleben.

Das prägende Erkennungsmerkmal der Riva in Zadar ist ihr horizontaler

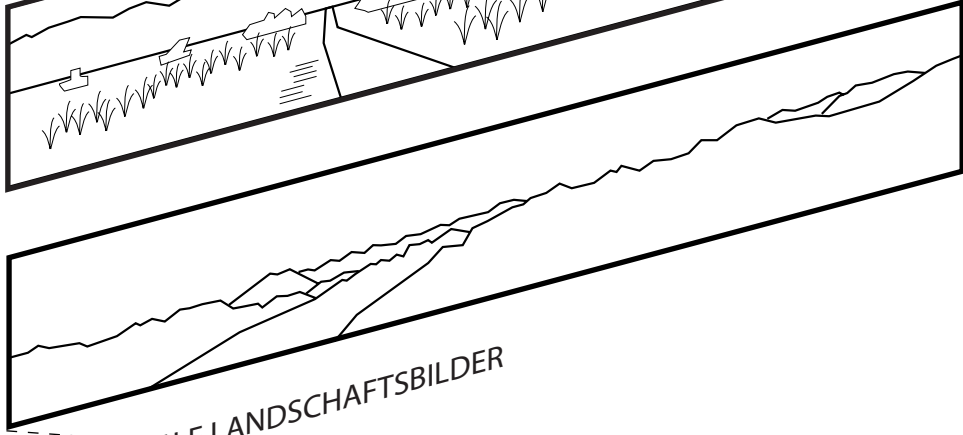
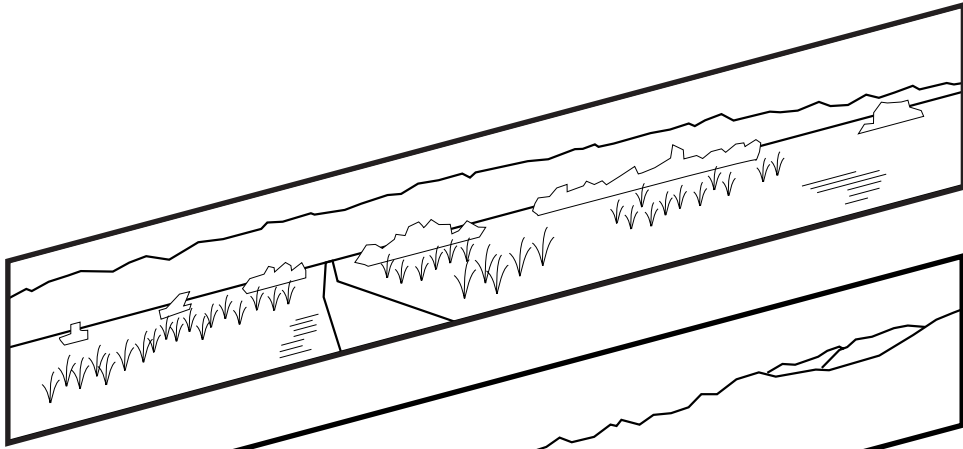
Ausblick auf die Inseln Dugi Otok und Ugljan und den Berg St. Mihovil. Prägende horizontale Landschaften können auch in den verschiedenen Exzellenzen wahrgenommen werden. Durch eine temporäre Installation an den Exzellenzen, welche dann von einer Exzellenz zur nächsten platziert werden kann, soll die Riva mit ihren so prägenden Merkmal einen neuen, verfremden und doch bekannten Charakter annehmen. Durch die Installation

eines vertikalen Periskopturms wird die horizontale Landschaft der Exzellenz eingefangen und auf eine Spiegelfläche projiziert. Auf dieser soll sich das Abbild der Riva verbinden und durch die collagenhafte Verschmelzung der beiden Landschaften ergibt sich ein neues Landschaftsbild. Die Riva als Sumpfggend? Die Riva als Teil einer Gipfelkette? Die Riva mit einem karibischen Sandstrand?

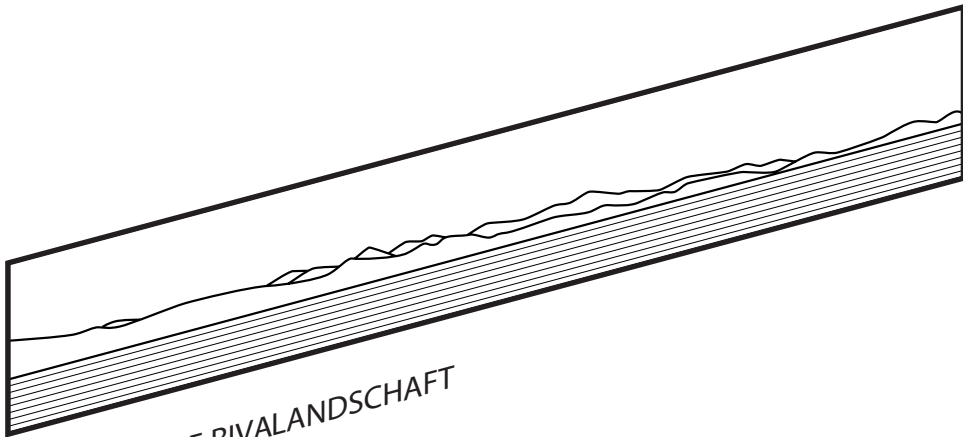


INSTALLATION: RIVA WIRD AN DEN EXZELLENZEN NEU INTERPRETIERT
formale Wiederholung des Horizonts soll rückwirkend Identifikation mit der Riva stärken

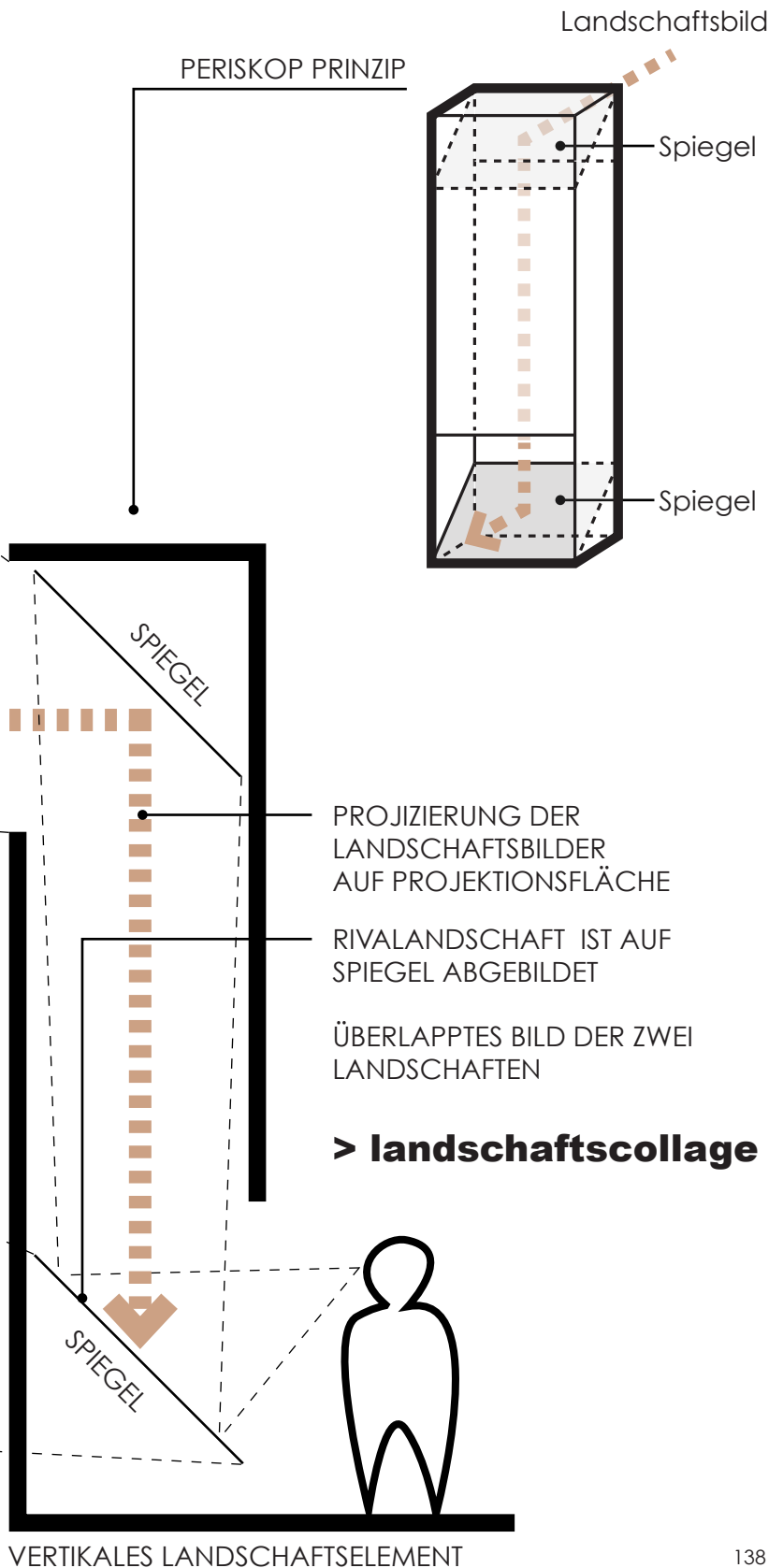
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



HORIZONTALE LANDSCHAFTSBILDER



HORIZONTALE RIVALANDSCHAFT



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 73



Abb. 74



Abb. 75

Die approbierte gedruckte Version dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



SAKARUN - RIVA



VELEBIT - RIVA

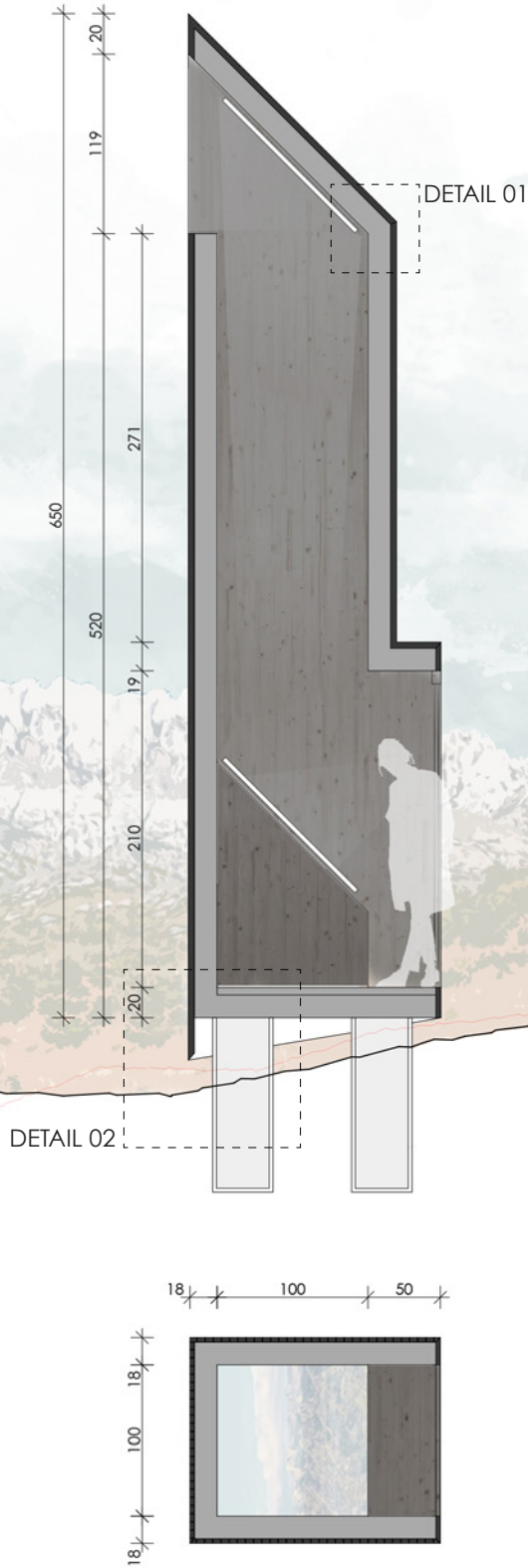


NIN - RIVA

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



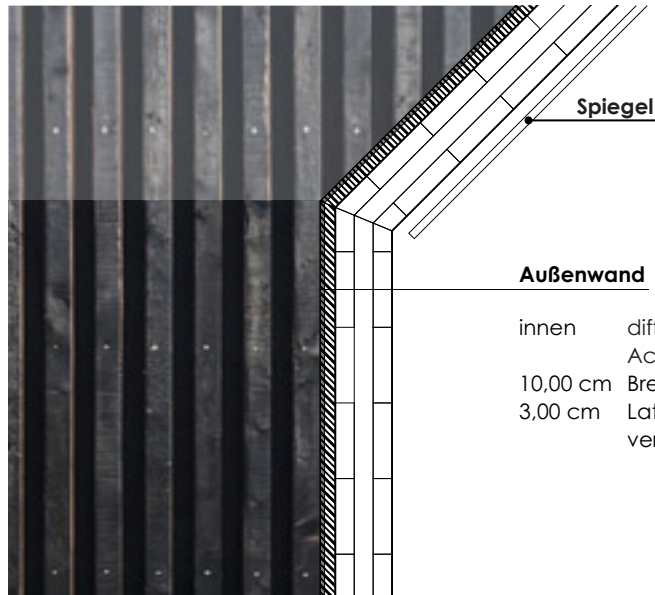
ANSICHTEN



SCHNITT

detail

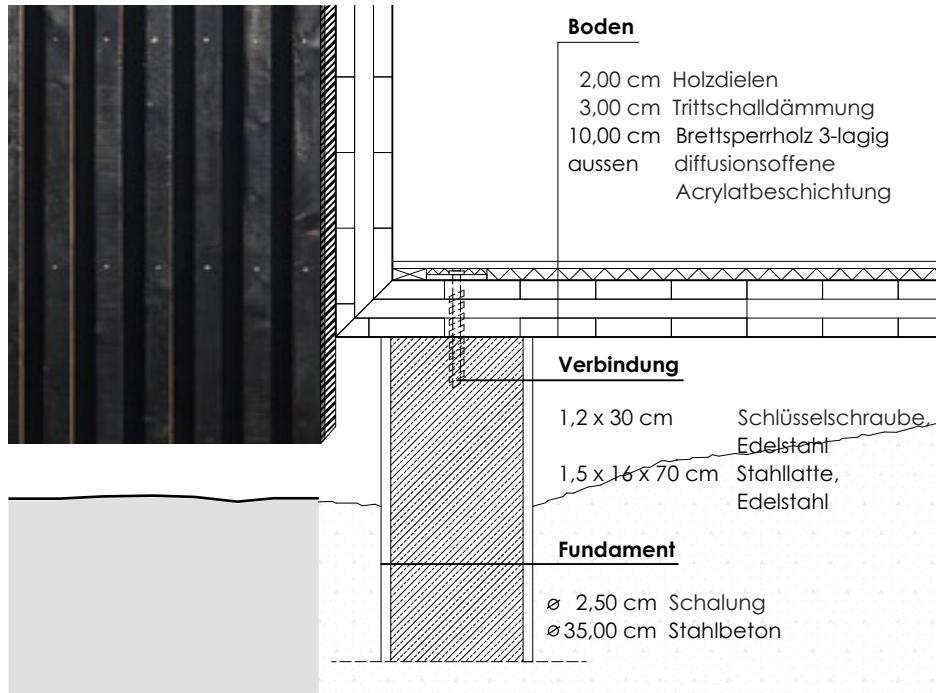
DETAIL 01



Außenwand

- innen diffusionsoffene Acrylatbeschichtung
- 10,00 cm Brettsperrholz 3-lagig
- 3,00 cm Lattung Lärche (40/40), verkohlte Aussenschicht

DETAIL 02



Boden

- 2,00 cm Holzdielen
- 3,00 cm Trittschalldämmung
- 10,00 cm Brettsperrholz 3-lagig
- aussen diffusionsoffene Acrylatbeschichtung

Verbindung

- 1,2 x 30 cm Schlüsselschraube, Edelstahl
- 1,5 x 16 x 70 cm Stahlplatte, Edelstahl

Fundament

- ø 2,50 cm Schalung
- ø 35,00 cm Stahlbeton

0 0,2 0,4 0,6 0,8 1 m

1 : 20

material



Abb. 76

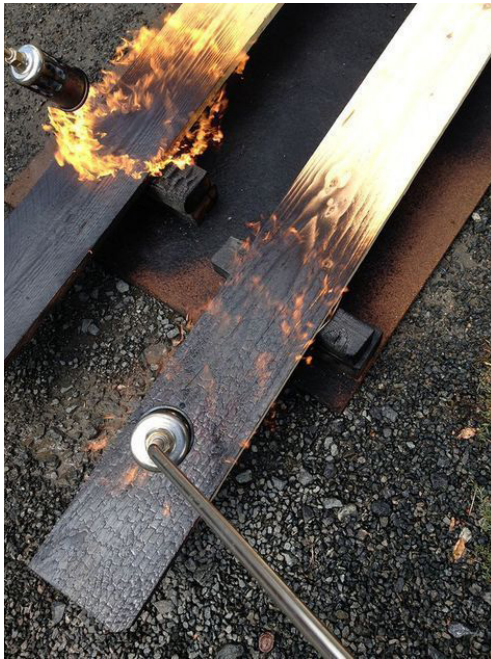


Abb. 77



Abb. 78

- 3 cm starke, verkohlte Lärchenholzlattung als Außenfassaden
- ein zweistufiges Beflammen mit Gas :
 - ersten Durchgang: Oberfläche wird angekohlt
 - zweiter Durchgang: durch thermischen Schutzwirkung der Holzkohle an der Oberfläche wird gewünschte Eindringtiefe erzeugt
- Oberfläche benötigt so gut wie keine Pflege und Instandhaltung





08



conclusio

Der mediterrane Raum war seit jeher ein Ort der Entstehung und Verschmelzung, ein Ort des Wandels.

Zadar ist auch heute eine Stadt im Wandel. Der Tourismus befinden sich im großen Anstieg und scheint sein Höhepunkt noch nicht erreicht zu haben. Nun ist es Zeit, aus planerischer Sicht einzugreifen und wichtige Maßnahmen bezogen auf die weitere Entwicklung der Stadt zu setzen.

Wichtig dabei ist die Betrachtung der Stadtent-

wicklungsplanung in verschiedenen Maßstäben. Die ganzheitliche Generalplanung der Region ist genauso wichtig wie die Gestaltung der Stadtquartiere und öffentlichen Plätze und vor allem der Stadtlandschaft im menschlichen Maßstab. Eine Zusammenarbeit mit den Nutzern und Bewohnern ist für eine gute Stadtentwicklung maßgebend.

Die Region um Zadar bietet eine Vielzahl an interessanten Orten, welche in einen planerischen

Prozess miteinbezogen werden sollten. Mit der Einbeziehung der Baukultur wird die Bindung zwischen Stadt und Region gewährleistet und eine Dezentralisierung und somit Belebung der Region und Entlastung der Stadt sichergestellt. Durch diese Maßnahmen kann sowohl der Tourismus auf die Region ausgebreitet und die Problematik der Städte wie Dubrovnik abgeschwächt werden, als auch ein Bewusstsein der Einwohner zu ihrer Region hergeleitet werden.



Die heutige Freizeit- und Konsumgesellschaft stellt differenzierte Ansprüche und fordert Mitwirkungsmöglichkeiten am öffentlichen Raum ein. Um diesen neuen Erfordernissen nachzukommen und zu verhindern dass die Riva in Zadar auf Kosten der öffentlichen Nutzung unkontrolliert kapitalisiert wird, ist eine gezielte Planung und Gestaltung einer essenziell. Die Neugestaltung bietet nicht nur einen Raum an, der sich transformieren, an Verschiedene Nutzun-

gen anpassen kann sondern soll vor allem auch Raum für soziale Interaktionen schaffen. Durch die in die Gestaltung eingebundenen charakteristischen Merkmale der Region um Zadar wird gleichzeitig eine Identifikationsbildung zwischen Region, Stadt und Bewohnern angeregt. Kunst kann als stützendes Gerüst gesehen werden, welche diese Prozesse begleitet und einleitet. Dieser Entwurf ist ein Blick aus planerischer Sicht

und in weiteren Schritten wäre es interessant einen Einblick in Statistiken über die Bewohnerstruktur der Altstadt zu werfen und durch den direkten Kontakt mit den Nutzern ein ihnen entsprechendes Raumprogramm zu definieren. Die Inklusion der Nutzer ist in einem schon sehr frühen Stadium wichtig und ermöglicht die Identifikation zwischen Nutzer und Ort. Letztlich ist ein offener Wettbewerb die Lösung welche die Problemstellungen angehen kann.



Die Art und Weise, wie die Riva und ihr breiterer Gürtel genutzt werden sollen, wäre dann in den Ausschreibungsvorschlägen bestimmt. In Anbetracht des Umfragecharakters eines solchen Wettbewerbs wäre geprüft, welche Lösungsansätze von guter Qualität und akzeptabel sind und welche nicht.

Besonderes Augenmerk ist darauf zu legen dass dieses Projekt, um erfolgreich angenommen zu werden, in verschiedenen Maßstäben geplant werden muss. All diese Maßstäbe

erfordern die transdisziplinäre Zusammenarbeit von verschiedenen Fachgebieten, welche ein zusammenhängendes Ganzes bilden müssen.

09

quellenverzeichnis

LITERATUR

Astrid Zimmermann: Landschaft konstruieren - Material, Techniken, Bauelemente, Birkhäuser Verlag GmbH, Basel 2015

Astrid Zimmermann: Landschaft planen - Dimensionen, Elemente, Typologien, Birkhäuser Verlag GmbH, Basel 2014

Dražen Arbutina, Moderna arhitektura Zadra Uvod u njeno razumijevanje, Prostor : znanstveni časopis za arhitekturu i urbanizam, Vol. 9 No. 2(22), 2001 S163-174

Frank Eckardt: Handbuch Stadtsoziologie, Springer Fachmedien Wiesbaden 2012

Harald Pechlaner, Silvia Schön: Regionale Baukultur als Erfolgsfaktor im Tourismus - Nachhaltige Vermarktung von Destinationen, Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2010

Wesley Merriam, Natja Maj: Za regulacijsku osnovu Zadra iz 1953. Pedeset godina poslije, Prostor : znanstveni časopis za arhitekturu i urbanizam, Vol. 13 No. 1(29), 2005. S67-76

Jan Gehl: Leben zwischen Häusern - Konzepte für den öffentlichen Raum, Jovis Verlag GmbH, Berlin 2012

Jan Gehl: Städte für Menschen, Jovis Verlag GmbH, Berlin 2018

Marko Matešić, Mira Ursić Urbano naslijeđe grada Zadra kroz stoljeća, Essehist : časopis studenata povijesti i drugih društveno-humanističkih znanosti, Vol. 6 No. 6, 2014 S.30-36

INTERNET

<https://hr.wikipedia.org/wiki/Hrvatska> (18.02.2019)

<https://hr.wikipedia.org/wiki/Dalmacija> (22.04.2019)

<https://hr.wikipedia.org/wiki/Zadar#Povijest> (06.03.2019)

https://hr.wikipedia.org/wiki/Pozdrav_Suncu (03.04.2019)

de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_Krka (05.08.2019)

de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_Paklenica (05.08.2019)

de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_N%C3%B6rdlicher_Velebit (05.08.2019)

de.wikipedia.org/wiki/Kornaten (05.08.2019)

www.d-a-z.hr/hr/vijesti/ante-uglesic-uredenje-poljane-pape-ivana-pavla-ii,1043.html, (24.04.2019)

www.d-a-z.hr/hr/natjecaji/rezultati/natjecaj-za-izradu-idejnog-urbanisticko-arhitektonskog-rjesenja--detaljnog-plana-uredenja-ravnice---zadar,36.html?t=r, (15.06.2019)

<http://d-a-z.hr/hr/aktualna-tema/rezultati-natjecaja-uredenja-gradske-trznice-u-zadru,4558.html>, (08.08.2019)

morski.hr/2019/09/12/krece-projekt-obnove-zadarskih-bedema/ (18.09.2019)

www.klimatabelle.co/zadar-klimatabelle/ (22.04.2019)

<https://www.outdooractive.com/de/map/#bm=osm%3Asummer> (28.05.2019)

<https://www.slideshare.net/MojaGeografija/klima-biljni-pokrov-i-ekoloki-problemi-hrvatske> (28.05.2019)

<http://www.anteuglesic.com> (03.04.2019)

<http://www.zarez.hr/clanci/promjene-identiteta-grad> (03.04.2019)

<http://www.grad-zadar.hr/repos/doc/Strategija%20razvoja%20grada%20Zadra.pdf> (03.04.2019)

<https://www.zda.hr/tribina-zadarskog-hr-kako-obnoviti-zadarsku-rivu-3/> (16.05.2019)

www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2016/baukultur-tourismus/start-node.html (28.03.2019)

pogledaj.to/arhitektura/zadarskom-poluotoku-prijeti-sudbina-dubrovnika/
(13.07.2019)

www.proholz.at/zuschnitt/41/holzmodifikationen/ (14.09.2019)

www.zadar.travel/hr/vodic/atrakcije/19-04-2007/morske-orgulje#.XYfLPy9XZ24
(03.04.2019)

zg-biograd.hr/de/56/pp-vransko-jezero 2019 (05.08.2019)

dugiotok.hr/de/sehenswertes-telascica 2019 (05.08.2019)

www.nin.hr (05.08.2019)

www.adriaticssailor.com/der_salzwassersee_/sailing_adriatic/13/charter_portal/3006/618/de (05.08.2019)

<https://zadarski.slobodnadalmacija.hr/kalelarga/clanak/id/596206/pogledajte-kako-ce-izgledati-plaza-na-punti-bajlo> (02.09.2019)

<https://zadarski.slobodnadalmacija.hr/4-kantuna/clanak/id/587769/diklo-dobi-ja-drvenu-setnicu-s-kupalistem-i-suncalistem-evo-kako-ce-izgledati> (21.08.2019)

www.villatrinity.com/klima (22.04.2019)

sunearthtools.com/dp/tools/pos_sun.php?lang=de (22.04.2019)

<https://zadarski.slobodnadalmacija.hr/4-kantuna/clanak/id/536388/konzervatorska-petarda-pod-projekt-obnove-muraja-vrijedan-20-milijuna-kuna> (21.08.2019)

<http://www.057info.hr/vijesti/2018-05-13/konzervatori-dali-zeleno-svjetlo-na-projekt-bedema> (21.08.2019)

09

abbildungsverzeichnis

Abb. 01 HORIZONT RIVA - eigenes Foto

Abb. 02 KROATIEN - eigene Darstellung

Abb. 03 INFORMATION - eigene Darstellung

Abb. 04 ZEITLEISTE - eigene Darstellung

Abb. 05 STADTRASTER ZADAR - Marko Matešić, Essehist Vol. 6 No. 6, 2014 S.31

Abb. 06 RIVA NOUVA ca. 1910 - <https://www.zadar.travel/de/zadar/stadtesgeschichte#.XYedvy9XZ24> (Februar 2019)

Abb. 07 GRUSS AN DIE SONNE - <https://www.myluxoria.com/de/journal/buch-in-zadar-seemusik-und-gruss-an-die-sonne> (April 2019)

Abb. 08 MEERESORGEL - eigenes Foto

Abb. 09 FORUM ZADAR - <http://www.anteuglesic.com> (März 2019)

Abb. 10 FORUM ZOOM - <http://www.anteuglesic.com> (März 2019)

Abb. 11, 12, 13 - www.d-a-z.hr/hr/natjecaji/rezultati/natjecaj-za-izradu-idejnog-urbanisticko-arhitektonskog-rjesenja--detaljnog-plana-uredenja-ravnice---zadar,36.html?t=r (März 2019)

Abb. 14 a,b,c - zadarski.slobodnadalmacija.hr/4-kantuna/clanak/id/536388/konzervatorska-petarda-pod-projekt-obnove-muraja-vrijedan-20-milijuna-kuna (August 2019)

Abb. 15 a,b,c - d-a-z.hr/hr/aktualna-tema/rezultati-natjecaja-uredenja-gradske-trznice-u-zadru,4558.html (August 2019)

Abb. 16 a,b DIKLO - <https://zadarski.slobodnadalmacija.hr/4-kantuna/clanak/id/587769/diklo-dobija-drvenu-setnicu-s-kupalistem-i-suncalistem-evo-kako-ce-izgledati> (August 2019)

Abb. 17 a,b PUNTA BAJLO - <https://zadarski.slobodnadalmacija.hr/kalelarga/clanak/id/596206/pogledajte-kako-ce-izgledati-plaza-na-punti-bajlo> (August 2019)

Abb. 18 WINDRICHTUNG - eigene Darstellung angelehnt an www.villatrinity.com/klima (Mai 2019)

Abb. 19 SONNENSTUNDEN - eigene Darstellung angelehnt an sunearthtools.com/dp/tools/pos_sun.php?lang=de (Mai 2019)

Abb. 20 - eigenes Foto

Abb. 21 - eigenes Foto

Abb. 22 - eigenes Foto

Abb. 23 - eigenes Foto

Abb. 24 - eigenes Foto

Abb. 25 - eigenes Foto

Abb. 26 - eigenes Foto

Abb. 27 - eigenes Foto

Abb. 28 - eigenes Foto

Abb. 29 - eigenes Foto

Abb. 30 - eigenes Foto

Abb. 31 - eigenes Foto

Abb. 32 - eigenes Foto

Abb. 33 - eigenes Foto

Abb. 34 - eigenes Foto

Abb. 35 - eigenes Foto

Abb. 36 - eigenes Foto

Abb. 37 - eigenes Foto

Abb. 38 PAG - <https://www.kroati.de/kroatien-infos/wandern-insel-pag.html> (April 2019)

Abb. 39 NATIONALPARK KRKA - <https://www.krkawaterfallsfromsplit.com/de/die-tour-von-split-zu-den-krka-wasserfaellen-erkunden-sie-die-erstaunliche-wasserwelt/> (April 2019)

Abb. 40 LAGUNE VON NIN - <https://www.bettinas-reisetipps.de/kroatien-ur-taub-zadar-nin-ninska-laguna/> (April 2019)

Abb. 41 ZATON - https://www.gites.fr/gites_zaton-holiday-resort_zaton_h1321647_je.htm (April 2019)

Abb. 42 CRVENA LUKA - <https://www.12-travel.de/termine/Pierre+%26+Vacances+Crvena+Luka+Hotel+%26+Premium+Residence?gid=11015> (April 2019)

Abb. 43 VELEBIT - www.pkscout.hr/?p=678 (April 2019)

Abb. 44 NATURPARK VRANSKA SEE - <https://www.croatia-landlikedragon.com/vransko-jezero/> (April 2019)

Abb. 45 SAKARUN - <https://www.vip-urlaub.de/kroatien-blog/sandstrand-sakarun-kroatien/> (April 2019)

Abb. 46 NATURPARK TELASCICA - <https://speakzeasy.wordpress.com/tag/beauty/> (April 2019)

Abb. 47 NATIONALPARK KORNATI - <https://www.pakostane.hr/de/gut-zu-wissen/nationalparks> (April 2019)

Abb. 48 MIR SEE - <https://www.travelbook.de/ziele/seen/alternative-zum-meer-sein-die-schoene-seen-in-kroatien/> (April 2019)

Abb. 49 NATIONALPARK PAKLENICA - https://parksdinarides.org/me/park/nacionalni_park_paklenica/ (April 2019)

Abb. 50 PLANUNGSPRINZIPIEN PARKPLATZ - eigene Darstellung

Abb. 51 PLANUNGSPRINZIPIEN FORUM - eigene Darstellung

Abb. 52 PLANUNGSPRINZIPIEN WEHRMAUER - eigene Darstellung

Abb. 53 KONZEPT RIVA

Abb. 54 - eigene Darstellung

Abb. 55 AKTIVITÄTEN - eigene Darstellung

Abb. 56 NEUES VERKEHRSKONZEPT - eigene Darstellung

Abb. 57 KONZEPTDETAIL - eigene Darstellung

Abb. 58 FEDERGRAS - www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/federgras-5726
(September 2019)

Abb. 59 BEIFUS - www.tuinadvies.be/plantengids/383/artemisia-stelleriana-boughton-silver
(September 2019)

Abb. 60 STEINGARTEN - [15.vanillamg.com/pin/614178467915512364](https://www.vanillamg.com/pin/614178467915512364) (September 2019)

Abb. 61 LAVENDEL - requadre.wixsite.com/requadre/imagens (September 2019)

Abb. 62 IMMORTELLE - smilje.hr/about-immortelle (September 2019)

Abb. 63 ROSMARIN - www.lubera.com/ch/shop/rosmarin-rosmarin-officinalis_produk-29233.html (September 2019)

Abb. 64 GRASHÜGEL - www.pinterest.com/annasolia/ (September 2019)

Abb. 65 OLIVENBAUM - www.pinterest.at/pin/555139091569993415/ (September 2019)

Abb. 66 BESTANDSBÄUME - www.pinterest.at/pin/189784571767828659/ (September 2019)

Abb. 67 BETONPLATTEN - www.pinterest.at/pin/727049933575441989/ (Sept. 2019)

Abb. 68 BETONMLÖBEL - www.pinterest.ca/pin/523262050450066551/ (September 2019)

Abb. 68 BETONMLÖBEL - www.pinterest.ca/pin/523262050450066551/ (September 2019)

Abb. 69 WASSER - www.pinterest.at/pin/485192559827655329/?nic= (September 2019)

Abb. 70 KIES - www.pinterest.at/pin/547961479653988857/?nic=1 (September 2019)

Abb. 71 HOLZ - www.pinterest.at/pin/699324648371074774/ (September 2019)

Abb. 72 NATURSTEINPLATTE - www.pinterest.at/pin/402790760418820136/ (September 2019)

Abb. 73 SAKARUN - www.placesofjuma.com/de/sakarun-kroatien/#jp-carousel-9044 (September 2019)

Abb. 74 VELEBIT - www.itinari.com/de/velebit-nature-park-yn9d (September 2019)

Abb. 75 NIN - www.bettinas-reisetipps.de/kroatien-urlaub-zadar-nin-ninska-laguna/ (September 2019)

Abb. 76 - holzbear-deko-site.10bestenprodukte.com/a/2660/ (September 2019)

Abb. 77 - pinterest.at/pin/535224736965535709/ (September 2019)

Abb. 78 - pinterest.at/pin/701717185671270862/ (September 2019)

Wenn nicht separat angegeben, sind alle weiteren Grafiken, Fotos und sonstigen Darstellungen Eigentum der Autorin Adrijana Bajric